

1911.7010
Mitteilungen

des

Septuaginta-Unternehmens

der

**Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften
zu Göttingen.**

Heft 3:

**Der Psaltertext bei Theodoret.
Von Emil Große-Brauckmann.**

**Berlin,
Weidmannsche Buchhandlung.
1911.**

Das Septuaginta-Unternehmen der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen hat sich die Rekonstruktion des ursprünglichen Textes der Septuaginta auf Grund einer Durchforschung des gesamten Materials als Aufgabe gestellt. Für die Lösung der Aufgabe sind viele Einzeluntersuchungen erforderlich, und diese sollen, soweit sie in den Nachrichten von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften erscheinen, auch in Sonderabzügen unter dem Titel „Mitteilungen des Septuaginta-Unternehmens“ ausgegeben werden, damit jeder Interessent sie sich leicht verschaffen kann. Die Sonderabzüge bekommen eine besondere Seitenzählung; diese soll in den verschiedenen Heften durchlaufen und sie zu einem Bande zusammenfassen, der nach seinem Abschluß einen Generaltitel und ein Inhaltsverzeichnis bekommen wird. Doch wird auch die Seitenzählung der „Nachrichten“ in Klammern am inneren Rande angegeben werden. Jedes Heft wird einzeln käuflich sein.

Als erstes Heft der Mitteilungen ist 1910 „Der Lukiantext des Oktateuch. Von Ernst Hautsch“, als zweites 1911 „Fragmente einer griechischen Übersetzung des samaritanischen Pentateuchs. Von Paul Glaue und Alfred Rahlfs“ erschienen.

Der Psaltertext bei Theodoret.

Von

Emil Große - Brauckmann.

Aus den Nachrichten der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.
Philologisch-historische Klasse, 1911, S. 336—365.

Einleitung.

Unter den Vertretern der antiochenischen Schule, die für eine Wiedergewinnung der Rezension Lukians besonders wichtig sind, verdient Theodoret in erster Linie eine genauere Behandlung, weil er der einzige ist, von dem wir einen vollständigen Kommentar zum Psalter besitzen. Darum beschäftigt sich die vorliegende Arbeit hauptsächlich mit dem Psalmentext Theodorets. Jedoch ziehe ich auch den Psalmen-Kommentar des Chrysostomus, der nur etwa zu einem Drittel vorliegt, dort heran, wo es für Theodoret von Wert ist; eine genaue Durcharbeitung des Chrysostomus ist für später in Aussicht genommen. Über umfangreiche Stücke eines Psalmen-Kommentars des Theodor von Mopsuestia hat Lietzmann in den Sitzungsberichten d. Kgl. Pr. Akad. d. Wiss. 1902, S. 334—346 Mitteilung gemacht. Eine Ausgabe liegt leider noch nicht vor, jedoch hat Lietzmann die Abschrift, die er von diesem Kommentar besitzt, freundlichst zur Verfügung gestellt. Ich gehe auf Theodor daher etwas ausführlicher ein, muß jedoch auf Vollständigkeit auch hier verzichten. Wichtig ist für Theodoret außerdem die aus dem Griechischen geflossene syrische Übersetzung des Paul von Tella, die, wie Rahlfs, Septuaginta-Studien II 122—124. 54 gezeigt hat, im Psalter nicht wie sonst den hexaplarischen, sondern einen dem Vulgärtext nahestehenden Septuagintatext wiedergibt. Soweit der Wortlaut ihrer griechischen

Grundlage ersichtlich ist, führe ich daher auch sie an; für ihre Vergleichung bin ich Prof. Rahlfs zu großem Dank verpflichtet.

Ich zitiere Theodoret nach Band und Seitenzahl der Ausgabe von Schulze, Chrysostomus nach Savile. Verszählung gebe ich nach Swete. — An Abkürzungen gebrauche ich Thdt. = Theodoret, Thd. = Theodor, Chr. = Chrysostomus, Syr = syrische Übersetzung des Paul von Tella. Bibelhandschriften führe ich nach Swete und Holmes-Parsons (HoP) an mit den dort gebrauchten Sigeln, jedoch ist S = Sinaiticus. Min¹¹ heißt 11 Minuskeln nach der Angabe von HoP. Zur Berichtigung von HoP ist mehrfach Lagardes Psalterii graeci quinquagena prima herangezogen. 1. 2. 3. 4. 184. 210. 288 sind Theodoret-Handschriften, ed. = Text der Ausgaben Theodorets, ed. Sirm. = Text der Ausgabe von J. Sirmond, ed. Sch. = Text der Ausgabe von Schulze. Ein Kreuz (†) hinter einer Lesart heißt: durch die Auslegung bestätigt.

1. Überlieferung und Ausgabe.

Das handschriftliche Material zum Psalmenkommentar des Theodoret ist sehr umfangreich, benutzt ist aber noch äußerst wenig. Die erste Ausgabe machte J. Sirmond, Paris 1642; über die Handschrift, die er seiner Ausgabe zugrunde gelegt hat, gibt er gar keine Andeutungen. Eine zweite Ausgabe stammt von J. L. Schulze, Halle 1769; er brachte im wesentlichen einen Abdruck der Sirmondschen Ausgabe, benutzte aber dabei drei damals in Augsburg, jetzt in München befindliche Handschriften, die er als cod. 1. 2. 3. bezeichnet; es sind dies Monac. Gr. 478. 527. 359. Da seine Kollationen unzureichend sind, habe ich die drei Handschriften für die in Betracht kommenden Stellen noch einmal verglichen. Neu benutzt ist von mir eine Handschrift, die ich mit 4 bezeichne: Berlin, Kgl. Bibl., Gr. quart. 38. Ferner sind bei HoP einige Theodoret-Handschriften benutzt. Sehr wichtig ist unter diesen die Minuskel 184 = Wien, Hofbibl., Theol. Gr. 294; auch diese Hs. habe ich für die vorliegende Arbeit vergleichen können. Nur für Ps. 1—18 ist bei HoP kollationiert die Minuskel 288 = Florenz, Bibl. Laur., Plut. XI, 5. Auch die Minuskel 210 muß eine Thdt.-Hs. sein (vgl. S. 340); die Hs. wird bei HoP als Codex Demetrii *ἰερομονάχου* bezeichnet, näheres ist über sie nicht bekannt.

Cod. 1, aus dem 12. Jahrhundert, enthält den vollständigen Kommentar. Es fehlt das erste Blatt der *προθεωρία* und die Auslegung zu Ps. 74—78₁, eine Lücke, die durch den Ausfall eines Quaternio entstanden ist. Die Lemmata sind in der Handschrift

nicht immer ausgeschrieben, zuweilen stehen nur Anfang und Schluß mit *ἕως τοῦ*. Außerdem hat die Handschrift in Ps. 51—100 einen stark erweiterten Text. Einmal sind in die Lemmata kurze Zwischenbemerkungen eingestreut, z. B. *διὰ τί, καὶ οὐ τοῦτο μόνον ἀλλὰ καὶ, λέγων, γὰρ φησι* usw. Daneben aber finden sich in der Auslegung größere Zusätze eigentümlicher Art. Während nämlich Theodorets Auslegung im allgemeinen „historisch“ ist, wenn auch, besonders bei den „messianischen“ Psalmen, nicht frei von gelegentlicher Behandlung der Christologie, spielen in den Zusätzen von cod. 1 zu Ps. 51—100 Christologie, Trinität und Ketzerbestreitung — besonders oft werden die Nestorianer erwähnt — die größte Rolle. Daß diese Zusätze nicht in den Text des Theodoret gehören — Schulze hat ganz inkonsequent viele aufgenommen, andere nur in den Anmerkungen gegeben —, ist ohne weiteres klar: sie haben manche sprachliche Eigentümlichkeiten, z. B. die starke Negation *οὐ γὰρ ἔστιν οὐκ ἔστιν*, weichen aber vor allen Dingen in der ganzen Art der Auslegung ab. Nicht nur daß neben eine schon abgeschlossene Erklärung eine neue tritt, z. B. Ps. 57c *νοήσειεν δέ τις ἂν καλῶς καὶ ταῦτα εἰρησθαι κατὰ τῶν αἰρετικῶν*, worauf ein langer dogmatischer Exkurs folgt: an manchen Stellen ist der Text Theodorets auch dogmatisch geändert, z. B. zu Ps. 86s *καὶ ἄνθρωπος ἐγενήθη ἐν αὐτῇ* heißt die Erklärung mit den Änderungen von cod. 1: *ὁ γὰρ τὴν Σιών ὀνομάζων μητέρα ὁμολογήσει καὶ τοῦ ἐν αὐτῇ τεχθέντος ἀνθρώπου τὴν γέννησιν* (θεοῦ τὴν ἀνθρώπησιν 1) *καὶ ἵνα μή τις ἄνθρωπον τοῦτον ὑπολάβοι ψιλόν* (κοινόν 1), *εὐθὺς ἐπήγαγεν* „καὶ αὐτὸς ἐθεμελίωσεν αὐτὴν ὁ ὕψιστος“. *οὗτος γὰρ ὁ ἐν αὐτῇ τεχθεὶς ἄνθρωπος* (θεὸς λόγος, σαρκωθεὶς δὲ ἐκ παρθένου καὶ ἀλήθειαν 1) *καὶ ποιητὴς ἐστὶ καὶ δημιουργός, ὕψιστος ὢν καὶ θεός. . . ἐν αὐτῇ κατὰ τὸ ἀνθρώπινον* (fehlt in 1) *ἐγενήθη κύριος ὢν καὶ θεός*. Manche dieser Erklärungen laufen in ein wildes Allegorisieren aus, wovon sich Theodoret frei zu halten pflegt. Stellt man die immer wiederkehrenden Formeln der Zusätze zusammen, so erhält man die Hauptlehren der Orthodoxie. Für allzu jung wird man freilich diese Zusätze nicht halten dürfen: Origenes ist noch nicht verurteilt, er krankt nur an Irrtümern; die Arkandisciplin ist noch in voller Geltung; die für die Orthodoxie Justinians charakteristischen Formeln kommen noch nicht vor. Daher glaubt Loofs, der die Güte hatte, sich brieflich über diese Zusätze zu äußern, daß die Bearbeitung vorjustinianisch ist. Jedenfalls ist die Bearbeitung erfolgt, um die Rechtgläubigkeit Theodorets deutlicher hervorzuheben. Von den bisher benutzten Handschriften ist cod. 1 die einzige, die diesen Typus

zeigt. Daß sich die Zusätze nur in Ps. 51—100 finden — nur 101 und 113 haben noch einen Zusatz, aber weniger charakteristisch —, hat offenbar seinen Grund in der häufigen Überlieferung der Psalmen nach je 50, wie denn in cod. 1 hinter Ps. 50 auch eine derartige Bemerkung zu finden ist (*διελθὼν τὴν κατὰ τοὺς πεντήκοντα ψαλμοὺς ὑπόθεσιν τοῦ μακαρίου Δαβίδ*).

Cod. 2, aus dem 15. Jahrhundert, enthält den vollständigen Kommentar zu Ps. 1—94_s. Zusätze finden sich hier so gut wie gar nicht; nur kommen hin und wieder leichte Änderungen vor, so heißt es z. B. in der oben zitierten Auslegung zu Ps. 86_s *τὴν δύναμιν* statt *τὴν γέννησιν* und *τεχθεὶς ὡς ἄνθρωπος* statt *τεχθεὶς ἄνθρωπος*.

Cod. 3 ist eine Katene des 11. Jahrhunderts, die neben Didymos Eusebios Kyrillos Origenes u. a. auch viele Stücke aus Theodoret bietet. In der Hs. fehlen außer dem Anfang noch sieben Quaternionen; sie enthält nur Ps. 9₁₆—27₂. 30₂₂—33₁₁. 34_{14b}—35₁₀. 37₁₃—49₃. 50₃ bis zum Schluß von Ps. 50. Schulze hat auch aus dieser Katene eine Anzahl Stellen in den Text neu aufgenommen oder am Rande mitgeteilt. Aber Anspruch auf Echtheit können diese nicht erheben, da die am Rande beigefügten Verfasseramen in Katenen nicht immer zuverlässig sind. Umgekehrt hat Schulze manche Stellen, denen *Θεοδώριτου* nicht beigefügt ist, die aber sicher von Thdt. stammen, nicht berücksichtigt. Die Lemmata dieser Katene kann man für den Psalmentext Thdts. natürlich nicht benutzen; dafür kommen nur solche Stellen in Betracht, die innerhalb eines Stückes Thdt.-Kommentar wiederholt werden, oder allenfalls noch die Lemmata, denen Thdt.-Kommentar vorausgeht und nachfolgt.

Cod. 4, aus dem 11. Jahrhundert, enthält den vollständigen Psalmen-Kommentar, nur Anfang und Schluß sind von jüngerer Hand ergänzt: Blatt 1—5 = Ps. 1—6₁ ist nur ein Auszug aus dem Thdt.-Kommentar, teilweise mit Zusätzen aus einer Katene, ebenso Blatt 363 mit Ps. 150; ich lasse diese Blätter außer Betracht. Außerdem fehlt hinter fol. 358 noch ein Blatt mit Ps. 146_{2b}—9. Im übrigen ist die Handschrift lückenlos, die Lemmata sind nur selten nicht ganz ausgeschrieben. Zusätze wie in cod. 1 finden sich nicht, nur an wenigen Stellen hat sie gegenüber dem Sirmondschen Text ein Mehr, und da ganz sicher mit Recht.

Cod. 184, aus dem 9./10. Jahrhundert, enthält nur den Kommentar zu Ps. 1—50. Leider fehlt eine Anzahl von Blättern. Fol. 1—10 ist in Charta ergänzt, etwa aus dem 15. Jahrh. Der Titel lautet hier *ἐξηγήσεις εἰς τοὺς ψαλμοὺς τοῦ Δαὶδ ὑπὸ Ἀκύλα καὶ*

Συμμάχου καὶ ἑτέρων πατέρων; die ersten Blätter enthalten nämlich den Thdt.-Kommentar auch nur auszugsweise, wenn auch ziemlich zuverlässig, daneben Erklärungen von anderen Vätern, besonders Chrysostomus; die Übersetzungen des Aquila und Symmachus sind öfter angeführt, woraus sich der Irrtum des Schreibers erklärt. Im folgenden fehlen noch einzelne Blätter, im ganzen acht. Der Schluß auf Blatt 169—172 = Ps. 50₁₀ ff. ist ebenfalls später ergänzt, aber richtig wiedergegeben. Für den Text des Theodoret, besonders seinen Bibeltext, ist diese Handschrift sehr zuverlässig.

Daß die Minuskel 210 eine Theodoret-Handschrift ist, wird sich aus den folgenden Listen genauer ergeben. Ich will hier nur eine Stelle anführen: Ps. 25₃ *ὅτι τὸ ἔλεός σου κατέναντι τῶν ὀφθαλμῶν μου ἐστὶν καὶ ἐνῆρέστησα ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου* bildet in 4 ein zusammenhängendes Lemma. In der Auslegung dazu wiederholt Thdt. die zweite Hälfte des Verses, aber freier mit *καὶ ἤδη ἐνῆρέστησα*. In allen übrigen Hss. fehlt nun Vs. 3b im Lemma, ohne daß jedoch in der Auslegung die betreffenden Worte als Bibeltext gekennzeichnet wären. Nun hat gerade 210 auch dieses *ἤδη*. Auch die anderen Varianten, die 210 bietet, haben zum großen Teil ihre Parallele in einer der Thdt.-Handschriften oder im Text der Sirmondschen Ausgabe. Nur selten sind sie von größerem Wert, wenigstens soweit die Varianten bei HoP mitgeteilt sind. Würde man bei HoP Schlüsse ex silentio mit völliger Sicherheit ziehen können, so ergäbe sich freilich manche für Thdt. nicht unwichtige Lesart. Da aber solche Schlüsse zu unsicher sind, so führe ich 210 nur an, wo die Varianten notiert sind.

Was die Ausgaben betrifft, so muß der Sirmondsche Text im allgemeinen als Grundlage dienen. Die bei Schulze in den Text aufgenommenen Zusätze aus 1. 2. 3, aus dem Auctarium des Garnerius u. dgl. sind auszuschneiden. Für eine Textfeststellung würden die Handschriften 4 und 184 von größtem Werte sein.

2. Bibeltext und Auslegung.

Text und Auslegung wechseln stets mit einander ab, sodaß der ganze Psaltertext im Kommentar enthalten ist. Es würde nun aber verkehrt sein, das voranstehende Lemma, wie bei HoP geschehen, ohne weiteres als den Bibeltext Theodorets anzusehen; denn in den einzelnen Handschriften liegen hier oft erhebliche Varianten vor; besonders im Vergleich zur Ausgabe bieten die Handschriften 4 und 184 einen zuverlässigeren Bibeltext. Aber auch die Handschriften genügen noch nicht, um den Bibeltext Theo-

dorets festzustellen; selbst in Fällen, wo alle übereinstimmen, kommt es vor, wenn auch nicht gerade oft, daß der voranstehende Bibeltext und die Auslegung einander widersprechen. An anderen Stellen paßt die Auslegung nur zu dem Bibeltext einzelner Handschriften. In allen diesen Fällen ist der in der Auslegung vorausgesetzte Text sicher der Text des Thdt. Steht die Auslegung zu allen Hss. im Widerspruch, so ergibt sich vielfach durch Vergleichung mit den Bibel-Hss., welchen Text Thdt. voraussetzt.

Eine Lesart kann bestätigt oder erschlossen werden dadurch, daß in der Auslegung die betreffende Stelle wiederholt wird — Änderungen sind in solchen Fällen von den Schreibern ziemlich selten vorgenommen —, oder dadurch, daß irgend ein Wort erklärt wird.

Wenn der LXX-Text der Auslegung Schwierigkeiten bereitet, so führt Thdt. sehr oft die anderen Übersetzungen an und legt diese dann seiner Erklärung zugrunde, ohne nun auch noch den LXX-Text zu behandeln. In diesen Fällen läßt sich über den LXX-Text Thdts. nichts Sicheres sagen; nur selten kann man eben daraus, daß die andere Übersetzung vom LXX-Text Thdts. stark verschieden gewesen sein muß, durch Vergleichung mit anderen Bibel-Hss. Thdts. Text erschließen; so führt er z. B. in Ps. 91₆ zu *ἐβαθύνθησαν*, wie in allen Thdt.-Hss. steht, die Übersetzungen an Σ. *βαθεῖς*, A. Θ. *ἐβαθύνθησαν*, wohl deshalb, weil er selbst mit AB*S* *ἐβαρύνθησαν* gelesen hat.

Zuweilen scheint Thdt. auch die anderen Übersetzungen der Erklärung zugrunde zu legen, ohne sie anzuführen; man darf sich dadurch nicht zu falschen Schlüssen verleiten lassen. So heißt es Ps. 67₁₀ *βροχὴν ἐκούσιον ἀφοσιεῖς*, dagegen in der Auslegung: *ἄσπερ ἄνω ψεκάδας ἐκάλεσεν, ἐνταῦθα ὑετὸν προσηγόρευσεν . . . ὑετὸν γὰρ τῆς διδασκαλίας τὴν ἀρδεῖαν καλεῖ*. Hier steht *ὑετός* in keiner Bibel-Hs., ist aber die Übersetzung des Symmachus. Ps. 36₅ umschreibt er *ἀποκόλυπον* durch *ἀνάθου*, was genauer zu der nicht angeführten Übersetzung des Symmachus *ἐπικύλισον* paßt. Zu Ps. 108₁ *τὴν αἴνεσίν μου* sagt er: *ὑμνον δὲ τὸ πάθος καλεῖ*, obwohl er bei *καλεῖ* wörtlich zu zitieren pflegt; aber *ὑμνήσεως* ist die Übersetzung des Aquila und Symmachus. Besonders deutlich ist das an Ps. 38₆ *πλὴν τὰ σύμπαντα ματαιότης πᾶς ἄνθρωπος ζῶν*. Hierzu lautet die Erklärung *ὥστε πᾶσα, φησί, τῶν ἀνθρώπων ἢ φύσις καὶ οἱ πλουτοῦντες καὶ οἱ πενόμενοι ἀτμῷ εἰκόασι διαλυομένων καὶ εἰκῆ καὶ μάτην οἰκοδομοῦσι καὶ φυτεύουσι, πλοῦτον καὶ περιουσίαν ἀθροίζουσιν*. Neben der LXX berücksichtigt Thdt. hier offenbar die Übersetzung des Symmachus: *μόνον γὰρ ἀτμὸς πᾶς ἄνθρωπος*

ἔστῳς; allerdings war sie in diesem Falle wohl auch ursprünglich angeführt, denn 184 hat im Lemma nicht ζῶν, sondern ἔστῳς.

Der Bibeltext geht der Auslegung jedesmal, soweit wie er behandelt wird, voran; zuweilen ist er aber auch mit der vorhergehenden Erklärung durch überleitende Wörter verbunden; man darf diese nicht etwa zum eigentlichen Bibeltext hinzurechnen, wie das bei HoP mehrfach geschehen ist. So beginnt das Lemma Ps. 8₅ mit τί γάρ ἐστὶν ἄνθρωπος in ed. 1. 2. 4. 184. 288; γάρ dient zur Anknüpfung an das vorhergehende. Ebenso Ps. 10₆ ὅτι ἐπιβρέξει ed. 4. 184. 210, weil vorausgeht περὶ ἧς ὁ προφητικὸς διεξείσει λόγος. Ps. 26₁₃ ἐγὼ δέ vor πιστεύω in ed. 1. 4. 184 zur Hervorhebung des Gegensatzes. Häufig wird γάρ φησιν oder bloßes γάρ oder δέ eingeschoben, so Ps. 1₃ ἔσται γάρ φησιν statt καὶ ἔσται, Ps. 3₆ ἐγὼ δὲ ἐκοιμήθην in ed., ἐγὼ γὰρ ἐκοιμήθην in 184, Ps. 65₁₉ διὰ τοῦτο γὰρ in ed. 1. 4. Aus demselben Grunde fehlt am Anfang des Lemma Ps. 4₄ καὶ γινώτε κτλ. das καὶ in ed. 1. 2. 210. 288. Das Lemma Ps. 78_{1c} beginnt in 1. 2. 4 mit Recht ἀλλὰ ἔθεντο Ἱερουσαλήμ, weil vorausgeht οὐ μόνον. In Ps. 34₁₇ wird durch ῥῦσαι in ed. 2. 4. 184 oder καὶ ῥῦσαι in 1 vor ἀπὸ λεόντων τὴν μονογενῆ μου wohl nur das ἀποκατάστησον wieder aufgenommen; auffallend ist allerdings, daß dieses ῥῦσαι auch in 27. 55 steht.

Von geringerer Bedeutung ist, daß die Grenze des Lemma zuweilen schwankt; z. B. Ps. 69₆ wird κύριε in ed. 2 zum letzten Lemma μὴ χρονίσῃς gezogen, in 1 zum vorletzten ῥύσῃς μου εἰ σύ. In Ps. 70₁₉ steht ὁ θεός oder gar ὁ θεὸς ἕως τῶν ὑψίστων teils beim ersten, teils beim zweiten Lemma.

Für den Text Theodorets kommen schließlich noch in Betracht die gelegentlichen Zitate des Psalters. Sie finden sich sowohl innerhalb des Psalmenkommentars wie auch in anderen Büchern. Bei ihrer Benutzung ist aber Vorsicht geboten. Denn bei der genauen Kenntnis des Psalters werden Zitate sehr häufig aus dem Gedächtnis gegeben, und daß dabei mitunter Ungenauigkeiten vorkommen infolge unvollständigen Zitierens oder Kombination mehrerer ähnlicher Stellen, ist nicht zu verwundern. Eigentliche Zitate sind meist als solche gekennzeichnet durch Einleitung mit φησί o. dgl. Das Stellenverzeichnis bei Schulze im V. Bande, so dankenswert es ist, führt manches an, was als Zitat nicht anzusehen ist, sondern nur dem Inhalt nach wiedergegeben wird. Ziemlich zuverlässig sind die gelegentlichen Zitate im Psalmenkommentar, wenn auch hier die Handschriften mitunter von einander abweichen. Ich zitiere in solchen Fällen z. B. I 934: ed. 2. 4, d. h. in dem Zitat bei Schulze I 934 steht die betreffende Lesart in ed. 2. 4.

3. Der Vulgärtext bei Theodoret.

Über den Text des Septuaginta-Psalters hat A. Rahlfs im 2. Hefte seiner Septuaginta-Studien (Göttingen 1907) ausführlich gehandelt. Er unterscheidet zwei Haupttypen: 1) die durchweg aus älterer Zeit stammenden B-ähnlichen Texte, 2) den in der großen Masse der jüngeren Handschriften vorliegenden Vulgärtext. Theodoret geht, wie Rahlfs in § 39 an einer Auswahl charakteristischer Lesarten gezeigt hat, in der weit überwiegenden Mehrzahl der Fälle mit dem Vulgärtext zusammen. Weiteres Beweismaterial hierfür beizubringen ist überflüssig. Ich führe daher hier nur die Stellen an, wo die Theodoret-Ausgaben eine vom Vulgärtext abweichende Lesart bieten, Theodoret selbst aber nach dem Zeugnis der Handschriften oder der Auslegung die Vulgärlesart gehabt hat. Die Thdt.-Hss. führe ich vollständig an, soweit sie vorliegen. Hinter der Klammer stehen noch die Bibel-Hss., die zufällig denselben Text wie ed. haben.

- 1₂ ἀλλ' ἢ ἐν 1. 2. 184. I 841: 1. 2. 4] ἀλλ' ἐν ed. 210. I 841: ed.
 1₅ ἀσεβεῖς † 1. 2. 184. 210] οἱ ἀσεβεῖς ed. = BR*S*
 2₁₂ ἀπολεῖσθε 1. 2. 184] ἀπόλησθε ed.
 8₄ ἔργα 1. 2. 4. 184] τὰ ἔργα ed. 210
 9₂₄ ἐνευλογεῖται 1. 2. 4] εὐλογεῖται ed. 210 = 21. 39
 9₂₉ ἐνέδρα 1. 2. 4. 184] ἐν ἐνέδρα ed. 210 = 39
 10₇ εἶδε 1. 4] οἶδε ed. 2 = 202. 216. 279
 13₅ κύριος † 1, 2. 4] ὁ θεός ed. = ABRs*U
 15₄ μνησθῶ 1. 2. 184] μνημονεύσω ed. 4^{via}
 16₁₃ ῥομφαίας σου 1. 2. 288, ῥομφαία σου † 4] ῥομφαίαν σου ed. =
 ABRs*U
 17₁₂ σκότος † 2. 4. 184] σκότον ed. 210
 17₃₂ κυρίου 1. 2. 4. 184. I 1408] + ἡμῶν ed. 210
 17₄₃ χροῦν 1. 2. 4. 184] χροῦν ed. 210?
 19₃ σοι 2. 4. 184] > ed.
 19₆ αἰτήματά σου 1. 2. 4. 184] αἰτήματα τῆς καρδίας σου ed.
 20₈ ὁ βασιλεύς 1. 2. 4. 184] ὁ > ed.
 21₇ ἀνθρώπων 1. 2. 4. 184] ἀνθρώπου ed. = AB 154
 21₁₉ ἔβαλον ed. Sirm. 1. 2. 4. 184] ἔλαβον ed. Sch.
 22 tit. ψαλμός † 1. 2. 184] pr. εἰς τὸ τέλος ed. = 216. 283
 24₇ μνήσθητί μου σύ † 1. 2. 4. 184. 210] σύ > ed. = ABS*

- 24₈ εὐθής 1. 2. 4. 184] εὐθύς ed. (so immer)
- 24₁₄ τῶν φοβουμένων † 1. 2. 184 u. in der Ausleg. 1. 2. 3. 4. 184]
τοῖς φοβουμένοις ed. 4. 210 = 171. 187*. 188
156 hat nach HoP ebenfalls τοῖς φοβουμένοις, jedoch nach Lagarde τοὺς
φοβουμένους.
- 27₂ δέεσθαί με 1. 2. 4. 184] με > ed.
- 28₆ τὸν Λιβανον 1. 2. 4. 184] τοῦ Λιβάνου ed. = 39. 144
- 31₅ μου (1^o) 1. 2. 4 (μοι). 184. 210] > ed.
- 31₆ πρὸς σέ 1. 2. 4. 184] > ed. = 277. 289
- 32 tit. ψαλμὸς τῷ Δαβὶδ 2. 4. 184. 210] > ed. 1 = 99. 163. 164.
(183)
- 32₁₅ εἰς πάντα 210. II 1408] εἰς > ed. Sch. = ABRS*U
32_{15b} ὁ σοφίαι εἰς πάντα τὰ ἔργα αὐτῶν fehlt in ed. Sirm. 1. 2. 4. 184, wird
in der Auslegung aber vorausgesetzt: altes Homoioteleuton.
- 34₁₂ ἀγαθῶν 1. 2. 4. 184] τῶν ἀγαθῶν ed. 210
- 35₇ ἡ δικαιοσύνη 1. 2. 4. 184] pr. καί ed. 210 = B*
- 35₉ πιότητος 1. 2. 4. 184] pr. τῆς ed. = R* 201. 281
- 35₉ τὸν χειμάρρον † 1. 2. 4. 184] καὶ χειμάρρους ed.
- 36₂₄ χεῖρα αὐτοῦ 1. 2. 4. 184] χεῖρα αὐτῷ ed. = Min¹⁹
- 36₂₈ ἐγκαταλείπει † 2. 4. 184] ἐγκαταλείπει ed. 210 |
- 36₃₁ θεοῦ αὐτοῦ 2. 4. 184] αὐτοῦ > ed. = Min⁴
- 36₃₁ τὰ διαβήματα 1. 2. 4. 184] τά > ed
- 36₃₃ ἐγκαταλίπη 2. 4. 184] ἐγκαταλείπη ed. 210 = AT Min⁵
- 36₃₄ γῆν 2. 4] τὴν γῆν ed. 184 = B*
- 37₆ ἀπὸ προσώπου † 2. 4. 184] pr. καί ed.
- 37₁₃ ματαιότητος 1. 2. 4. 184] ματαιότητα ed. = S*
- 38₈ ἡ ὑπομονή 1. 2. 4. 184] ἡ > ed. = 156 (nach Lag.)
- 38₉ ἀνομιῶν μου 1. 2. 4. 184] μου > ed.
- 43₂ οἱ πατέρες 2. 4. 184] pr. καί ed. 210
- 43₁₅ ἐν τοῖς ἔθνεσι 1. 2. 4. 184] ἐν > ed. = Min⁵
- 43₁₆ ἡ ἐντροπή 1. 2. 4. 184] ἡ > ed. = 188
- 43₂₁ τοῦ ὀνόματος 1. 2. 4. 184] τοῦ > ed.
- 44₁₀ τῆ τιμῆ 1. 2. 4. 184] τῆ > ed.
- 44₁₀ ἡ βασίλισσα 1. 2. 4. 184] ἡ > ed. 210
- 44₁₀ ἐν ἱματισμῷ † 1. 2. 4. 184] ἐν > ed. 210
- 44₁₅ τῷ βασιλεὶ παρθένου 1. 2. 4. 184] παρθ. τ. βασ. ed.
- 44₁₈ τοῦ ὀνόματος 1. 2. 4. 184] τοῦ > ed.
- 44₁₈ καὶ εἰς τὸν αἰῶνα 2. 4. 184] > ed. = 194. 282. 290
- 45₆ βοηθήσει αὐτῇ † 2. 4] βοηθήσει αὐτῷ ed. 184
- 45₆ τὸ πρὸς πρῶι πρῶι 1. 2. 4. 184] πρὸς > ed. = 211. 215
- 45₁₁ σχολάσατε 2. 4. 184] σχολάζετε ed. 210
- 47₁₂ ἔνεκεν 1. 2. 4. 184] ἔνεκα ed. = B (so öfter)

- 48₁₉ τῆ ζωῆ 1. 2. 4. 184] τῆ > ed.
 49₂ ἡ εὐπρέπεια 1. 2. 4. 184] ἡ > ed. = 27 (nach Lag.). 188
 50₂ Βηρσάβεε 1. 4. 184] + τῆν τοῦ Οὐρίου ed. = Min¹⁴, + τῆν
 γυναικα Οὐρίου 2 = Min³¹
 50₁₆ ὁ θεός ὁ θεός 1. 2. 4. 184] ὁ θεός ed.
 51₂ ἐλθεῖν 1. 2. 4] εἰσελθεῖν ed. 210 = Min⁸
 51₉ ἐπὶ τῆ ματαιότητι 1. 2. 4] ἐν τῆ ματ. ed. = T Min⁸
 53₇ ἀποστρέψει † 1. 2. 4] ἀποστρέψη ed. = 150. 168
 54₁₃ ὁ ἐχθρός 1. 2. 4] ὁ > ed. = BST
 55₈ κατὰξεις 1. 2. 4] + αὐτούς ed. 210
 55₁₀ σε 1. 4] > ed., σοι 2 = 144
 56₉ ἐξεγεροθήσομαι 1. 2. 4] ἐγεροθήσομαι ed. 210
 57₃ ἀνομίαν 1. 2. 4. 210] ἀνομίας ed. = BR^c ST
 58₁₀ εἶ 1. 2. 4] > ed. 210 = S 156. 194
 58₁₃ στόματος 1. 2. 4] pr. τοῦ ed. = 188^{vid}
 61₅ ἐν δίψει 1. 2. 4] ἐν δίψη ed. 210 = Min¹⁴
 61₅ τῆ καρδίᾳ 1. 4] τῆ > ed. 2
 61₆ παρ' αὐτῷ 1. 2. 4[?]. 210] παρ' αὐτοῦ ed. = BRST
 65₂ δὴ 1. 2. 4] δέ ed.
 65₄ καὶ ψαλάτωσάν σοι 1. 2. 4] σοι > ed.
 65₄ δὴ 1. 4. 210] δέ ed. 2
 66₈ ὁ θεός 2. 4] > ed. 1 = Min¹¹
 67 tit. ὠδῆς 1. 2. 4] > ed. = Min¹³
 67₈ ἐνώπιον 1. 2. 4] ἐν μέσῳ ed.
 67₁₃ τοῦ οἴκου † 1. 4] + σου ed. 2. 210 = 21. 285
 67₂₆ ἐχόμενα 1. 2. 4. 210] ἐχόμενοι ed. = BR*
 68₉ ἀπηλλοτριωμένος 1. 2. 4] ἀλλοτριωμένος ed.
 68₁₀ ἐπέπεσον 1. 2. 4 (-σαν)] ἔπεσον ed. 210 = 39. 185
 68₂₈ δικαιοσύνη σου † 1. 4] σου > ed. 2 = Min⁶
 68₃₂ τῷ θεῷ † 1. 2. 4. IV 890] + μου ed. 210
 69₅ οἱ ἀγαπῶντες 1. 2. 4] οἱ > ed.
 70₆ σὺ εἶ 1. 2. 4] εἶ > ed. = Min⁸
 70₁₇ ἃ ἐδίδαξας † 1. 2. 4] ἄ > ed. = BRS*
 71₁₆ καρπὸς αὐτοῦ † 2. 4] καρπὸς αὐτῶν ed. 1 = T Min⁹
 72₁ τῷ Ἰσραὴλ 1. 2. 4] τοῦ Ἰσραὴλ ed. = RT Min¹⁰
 73₉ σημεῖα αὐτῶν † 2. 4] σημ. ἡμῶν ed. = BRS
 73₂₀ διαθήκη σου 1. 2. 4] δι. τῶν δούλων σου ed. (= 185)
 77₆ τεχθησόμενοι 2. 4. II 1055] pr. οἱ ed. II 1383 = BS
 77₇ ἔργων τοῦ θεοῦ 2. 4. II 1055] ἔργων αὐτοῦ ed. 210 = Min⁶
 77₂₈ ἐπέπεσεν 2*. 4] ἔπεσεν ed. 210 = Min⁵, ἔπεσον 2^c = S* 13. 204
 77₆₅ καὶ ἐξηγέρθη 2. 4. II 408] καί > ed. 210 = 287
 77₆₉ μονοκέρωτος † 2. 4] μονοκερώτων ed. = BRS

- 79₄ ὁ θεός 1. 4] + τῶν δυνάμεων ed. 2 (nach Vs. 8)
 80₈ ἐπήκουσά σου †? 1. 2. 4] ἐπ. σε ed.
 80₉ σοι (2⁰) 1. 2. 4. 210] σου ed.
 82₇ οἱ Ἰσραηλίται 1. 2. 4] οἱ > ed. = Min⁴
 82₁₅ ὡσεὶ πῦρ 1. 4] ὡς πῦρ ed. 2
 82₁₆ συνταράξεις 1. 2. 4. 210] ταραξεις ed. = ABST
 83 tit. εἰς τὸ τέλος †? 1] > ed. 2. 4 = 66. 168. (223)
 83₇ εἰς τὸν τόπον 1. 2. 4] εἰς τόπον ed. 210 = ABRST Min¹⁰
 83₁₁ ἡμέρα 1. 2. 4] pr. ἡ ed.
 85₁₀ σὺ εἶ † 1. 2. 4] εἶ ed. 210 = 185. 193
 86₆ τῶν γεγενημένων 1. 2. 4] τῶν > ed.
 87₉ γνωστούς μου ἀπ' ἐμοῦ †? 1. 2. 4] ἀπ' ἐμοῦ > ed. 210
 88₁₀ τοῦ κράτους 1. 2. 4 (scr. τοὺς κρ.)] τὸ κράτος ed. = Min⁴
 88₁₈ εὐδοκία 1. 2. 4] δικαιοσύνη ed. (nach Vs. 17)
 88₃₆ ἐν τῷ ἀγίῳ 1. 2. 4] ἐν > ed. = 99. 165
 89₂ ἕως τοῦ αἰῶνος 1. 2. 4] τοῦ > ed.
 89₁₃ ἐπὶ τοῖς δούλοις 1. 2. 4] ἐπὶ τοὺς δούλους ed. 210 = R Min¹⁴
 91₂ τὸ ἐξομολογεῖσθαι † 1. 2. 4] τό > ed.
 91₆ διαλογισμοί 1. 2. 4] λογισμοί ed.
 93₇ ὄψεται κύριος † 1. 2. 4] ὄψεται ἄνθρωπος ed.
 93₂₂ εἰς καταφυγὴν 1. 2. 4] καταφυγή ed. 210
 95₃ τοῖς λαοῖς 1. 4] τοῖς > ed. = 285
 95₁₀ ἐν εὐθύτητι ed. Sirm. 1. 4] ἐν > ed. Sch. 210
 96₃ προπορεύσεται 1. 4] κανθήσεται ed. 210 = 287 (nach Ps. 49₃)
 97₃ ἐλέους † 1. 4] ἐλέου ed. 210
 97₅ ἐν κιθάρα ἐν κιθάρα 1. 4] ἐν κιθάρα ed. = Min³
 99₃ κύριος αὐτός † 1] κύριος > ed. 4 = 144
 100₃ προσετιθέμην 1. 4. IV 1013] προσετιθέμην ed.
 104₅ τέρατα † ed. Sirm. 1. 4] τέρατα ed. Sch.
 104₉ ὃν διέθετο 1. 4. II 1516] ὃ τι διέθετο ed.
 104₁₅ πονηρεύσατε 1. 4. II 1058] πονηρεύσατε ed.
 104₂₆ Ἄαρὼν 1. 4] pr. καὶ ed. 210
 104₂₇ ἐν αὐτοῖς 1. 4] ἐν > ed. = B*S* 143. 282. 285*
 104₃₈ ἐπέπεσεν 1. 4] ἔπεσεν ed. 210 = 283
 104₃₉ σκέπην αὐτοῖς † 1. 4] σκέπην αὐτῶν ed. 210 = 55. 213. 265.
 273. 283. 287
 104₄₁ ἐπορεύθησαν 1. 4] pr. καὶ ed. 210 = Min⁵
 105₇ τὰ θαυμάσια 1. 4] τὰ > ed.
 105₄₅ ἐλέους 1. 4] ἐλέου ed. 210
 106₄₂ στόμα αὐτῆς 1. 4. II 1618] στόμα αὐτῶν ed. 210
 106₄₃ συνήσουσι 1. 4] συνήσει ed.
 108₅ τῆς ἀγαπήσεως 1. 4] τῆς > ed. 210

- 108₁₀ ἐκβληθήτωσαν 1. 4] pr. καὶ ed. 210
 109₃ ἐν ἡμέρᾳ 1. 4] ἐν τῇ ἡμέρᾳ ed. 210
 110₇ πᾶσαι αἰ 1. 4] αἰ πᾶσαι ed.
 111₄ εὐθέσιν † 1. 4] ἔθνεσιν ed. = Min⁹
 111₇ ἐπὶ κύριον 1. 4] ἐπὶ κυρίου ed.
 112₅ ὡς κύριος 1. 4] ὡς ὁ κύριος ed. = 106. 174
 112₅ κατοικῶν 1. 4. I 1329. 1529. II 1444] οἰκῶν ed. 210
 117_{2,3} δῆ (1.) 4] δέ ed. (Vs. 3 > 1)
 117₂₁ ἐπήκουσας ed. Sch. 1. 4] ὑπήκουσας ed. Sirm. 210
 118₁₀ ἐξεζήτησα 1. 4] ἐζήτησα ed. 210
 118₁₇ ζήσομαι † 1. 4] ζήσόν με ed. = Min¹⁵, ζήτησόν με 210
 118₂₃ κατ' ἐμοῦ κατελάουν 1. 4] κατελάουν κατ' ἐμοῦ ed., κατελάουν
 ἐμοῦ 210
 118₂₄ συμβουλία 1. 4] συμβουλαί ed. 210
 118₃₂ τὴν καρδίαν 1. 4] τὴν > ed. 210
 118₇₆ δῆ 1. 4] δέ ed.
 118₇₆ ἔλεός σου 1. 4] + κύριε ed.
 118₇₉ ἐπιστρεψάτωσάν με 1. 4] ἐπ. μοι ed. = Min⁵
 118₈₁ εἰς τοὺς λόγους 1. 4] pr. ὅτι ed. 210
 118₉₈ ἐμὴ ἐστίν 1. 4] ἐμοί ἐστίν ed. 210 = RS^{c. a} 21
 118₉₉ τὰ μαρτύρια 4] τὰ > ed.
 118₁₁₄ εἰ σύ 1. 4] σύ > ed.
 118₁₁₆ λόγιον † 1. 4 ed. Sch.] ἔλεος ed. Sirm. = Min¹⁴
 118₁₂₉ αὐτά 1. 4] ταῦτα ed.
 120₃ δώης † 1] δῶη ed. 210 = 172^{c vid}, δῶ 4
 121₇ δῆ 1. 4] δέ ed. = A
 123₆ κύριος 1. 4] ὁ κύριος ed.
 124₃ τὴν ῥάβδον ed. Sirm. 1. 4] τὸν ῥάβδον ed. Sch.
 126₃ ὁ μισθός ed. Sirm. 1. 4] ὁ > ed. Sch. 210 = 21
 126₄ ἐκτετιναγμένων † 1. 4] τετιναγμένων ed. 210
 126₅ ἐχθροῖς αὐτῶν † 1. 4] ἐχθροῖς αὐτοῦ ed. 210 = R Min⁷
 127₂ εἰ 1] + σύ ed. 210, pr. γάρ 4
 132₁ τὸ κατοικεῖν 1. 4] τό > ed.
 132₂ τὸν Ἀαρῶν ed. Sirm. 1. 4] τοῦ Ἀαρῶν ed. Sch. 210
 135₂₁ τὴν γῆν αὐτῶν † 1. 4] αὐτῶν > ed.
 136₆ προανατάξωμαι 1. 4 (-ομαι)] προσανατάξωμαι ed.
 137₄ τοῦ στόματός σου † 4] τοῦ στόματός μου ed. = Min⁷, μου 1
 137₇ ἐχθρῶν μου † 1. 4] μου > ed. = A*BS* 263
 138₄ ἐν γλώσση 1. 4] ἐν τῇ γλώσση ed.
 138₁₆ ἡμέρας 1. 4] ἡμέραι ed. 210 (auch Chr. im Lemma)
 138₂₄ ἰδέ † 4] εἶδε ed. = AS 222. 270

- 139₁₁ ἄνθρωποι ἐν πυρὶ καταβαλεῖς † 1. 4] ἄνθρωποι καὶ ἐν πυρὶ καταβαλεῖς ed. 210
- 141₃ ἀπαγγελῶ 1. 4] ἐπαγγελῶ ed.
- 143₂ ἀντιλήπτωρ μου καὶ φύστης μου ὑπερασπιστής μου † 1] ὑπερασπιστής μου ἀντιλήπτωρ μου καὶ φύστης μου ed., ὑπερασπιστής μου 4
- 143₂ ἐπ' αὐτῷ 1. 4] ἐπ' αὐτοῦ ed. 210? (HoP: „επ' αυτον Thdt. 210“)
- 144₁ ὁ βασιλεύς 1. 4] ὁ > ed.
- 146₁ ἀγαθόν 1. 4] ἀγαθός ed. = RS* Min⁷
- 146₉ δίδονται 1] pr. καὶ ed. = ABS*
- 146₉ τοῖς κτήνεσι 1] τοῖς > ed. 210
- 147₆ ψύχους 1. 4] τοῦ ψύχους ed. 210
- 147₉ ἐδήλωσεν αὐτοῖς 1. 4] αὐτοῖς > ed.

Nicht aufgeführt habe ich den häufigen Wechsel von εἶπα und εἶπον; letzteres überwiegt in den Handschriften und findet sich oft auch da, wo sämtliche Bibel-Hss. εἶπα haben.

4. Der Vulgärtext bei Chrysostomus und Theodor.

Der Psalmenkommentar des Chrysostomus liegt nur teilweise vor; sicher echt sind nur die Auslegungen zu Ps. 4—12. 43—49. 108—117. 119—150. Der Text des Chrysostomus stimmt im allgemeinen ebenfalls mit Vg überein, wie Rahlfs in den Sept.-Stud. II 178 ff. nachgewiesen hat.

Die Stellung Theodors zum Vg-Text ist noch nicht untersucht; ich gehe auf ihn deshalb näher ein.

Die Pariser Handschrift Coislinianus 12 enthält eine Katene zu den Psalmen, jedoch zu Ps. 43—49 außer der Katene noch den reinen Kommentar des Theodor von Mopsuestia; für Ps. 32—42 und 50—60 bildet Theodor den Grundstock der Katene. Aus Ps. 61—72 finden sich nur noch wenige Fragmente, die ich nicht mehr benutze. Die Lemmata sind in der Handschrift selten ausgeschrieben, aber in den meisten Fällen geht aus der Auslegung Theodors mit ziemlicher Sicherheit hervor, welchen Text er gelesen hat.

Im folgenden gebe ich eine Anzahl von charakteristischen Stellen, in denen Theodor den Vg-Text bietet. Da abgesehen von Ps. 46 (bei Lietzmann a. a. O.) noch nichts veröffentlicht ist, so füge ich, um ein Nachprüfen zu erleichtern, hinter einem Doppelpunkt die beweisende Stelle aus der Auslegung hinzu, soweit dies

möglich ist. Nur ein Kreuz (†) setze ich, wo die Stelle durch Wiederholung in der Auslegung bestätigt ist. Rechts von der Klammer steht der B-Text.

33₅ θλίψεων : περιεχόντων κακῶν] παροικιῶν BS*U

34₈ ἐλθέτω αὐτῷ . . . γινώσκει . . . ἔκρυψε . . . αὐτὸν . . . πε-
σεῖται : ἀντὶ τοῦ αὐτοῖς ἀπὸ τοῦ ἐνικοῦ τοὺς πάντας περιλαμβάνων]
ἐλθέτω αὐτοῖς . . . γινώσκουσι . . . ἔκρυψαν . . . αὐτοῦς . . . πεσοῦνται
BS*U

34₁₀ κύριε κύριε †] κύριε BRSU Syr

34₁₁ ἀναστάντες μοι †] μοι > ABRSU Syr

34₁₉ ἀδίκως †] ματαίως B

36₇ παρανομίαν †] παρανομίας BR*S*

36₂₃ θελήσει σφόδρα : οὐπερ ἂν σφόδρα ἀρεσθῆ] σφόδρα > BS

36₂₈ ἄνομοι δὲ ἐκδιωχθήσονται : οἱ μὲν ἄνομοι ἐν διωγμοῖς καὶ
κακοῖς διατελέσουσι] ἄμωμοι ἐκδικηθήσονται BS*

37₈ αἱ ψυαὶ μου ἐπλήσθησαν ἐμπαιγμάτων †] ἡ ψυχὴ μου ἐπλήσθη
ἐνπαιγμῶν BS*

38₆ παλαιστάς : οὐχ ὡς τινες ᾤθησαν λέγει ὅτι εἰς τὸ παλαίειν
μετεσκεύασας . . . ἀλλ' ἐπειδὴ παλαιστὴ λέγεται μέτρον τι διὰ τῆς
χειρὸς ἠνόμιον (so in der Hs.) παλαιάς B*RS*

39₁₁ δικαιοσύνην σου †] δικαιοσύνην μου B*S*

(Syr. σὺ ἔγνωσ τὴν δικαιοσύνην μου. ¹¹τὴν δικαιοσύνην σου οὐκ ἔκρυψα)

40₃ ἐχθρῶν †] ἐχθροῦ B

41₅ ἐορτάζοντος † = Thdt. ed. 1. 2. 184] ἐορταζόντων BS*
Thdt. 4. Min?

41₉ ᾤδῃ αὐτοῦ : ἄδειν ἐν νυκτί] δηλώσει BRS*

41₁₁ ἀνείδιζόν με οἱ ἐχθροί μου †] ἀνείδισάν με οἱ θλίβοντές με
BRS*

42₅ σωτήριον τοῦ προσώπου μου καὶ ὁ θεός μου : ὁ σωτὴρ μου
καὶ ὁ δεσπότης μου] καὶ > BS*

43₁₄ γλευασμόν : γλευάζεσθαι] καταγέλωτα BS*

43₁₇ καταλαλοῦντος : καταλαλεῖν γὰρ φησι] παραλαλοῦντος BRS*

44₁₂ καὶ ἐπιθυμήσει : ἵνα οὕτως ἐπιθυμήσῃ] ὅτι ἐπεθύμησεν BRS*

44₁₄ ἔσωθεν : ἡ δόξα ἡ ἔνδοθεν] εσεβων B*S*

44₁₈ μνησθήσομαι : διατελέσω ἀεὶ σου μεμνημένος] μνησθήσονται
ABR*S*

45₆ τὸ πρὸς πρῶν πρῶν : πρῶν γὰρ λέγει . . . τῷ δὲ διπλασιασμῷ]
τῷ προσώπῳ B*R*S*

48₁₄ εὐδοκήσουσιν † : ἀντὶ τοῦ ἀρέσκονται] εὐλογήσουσιν BS*

48₁₅ ἐξώσθησαν : ἔξω καθίστανται] > BRS*

52₅ οἱ κατεσθίοντες †] οἱ ἔσθοντες BS*

52₅ ἐν βρώσει †] βρώσει BRS

54₁₁ κόπος †] πόνος B

54₁₂ τόκος †: καλεῖ τὴν πλεονεξίαν] κόπος BS*

55₇ ὑπέμειναν: προσδοκῶντες μονοουχὶ τὴν ἔξοδον ἰδεῖν τῆς ψυχῆς τῆς ἐμῆς] ὑπέμεινα BS*

55₈ ὧσεις †: ἀντὶ τοῦ ἀπάσεις (τινὲς σώσεις ἀντὶ τοῦ σωτηρίαν παρεξίεις· οὐ τοῦτο δὲ λέγει)] σώσεις BRS

57₉ ἔπεσε πῦρ ἐπ' αὐτούς: ὡσπερ πῦρ ἐπ' αὐτοὺς ἐπενεχθέν] ἐπέπεσε πῦρ BRS*

58₈ αὐτοὶ ἀποφθέγονται †] αὐτοὶ > BRS*

58₁₄ τοῦ Ἰακώβ καὶ τῶν περάτων τῆς γῆς: οὐχ ἡμῶν μόνον ἀλλὰ γὰρ καὶ πάσης, τῆς γῆς] καὶ > BS*T

58₁₆ μὴ χορτασθῶσιν: μῆτε ἀπολαύσωσιν εἰς κόρον] μὴ > BS*

Von 41₅ abgesehen, wo bei Thdt. in 4 die B-Lesart *ἐορταζόντων* steht, finden sich diese Vg-Lesarten sämtlich auch bei Theodoret (und Chrysostomus). Syr hat nur an den beiden Stellen Ps. 34_{10.11} sicher den B-Text, an den übrigen den Vg-Text, soweit eine Entscheidung möglich ist.

5. Der B-Text bei Theodoret, Chrysostomus, Theodor.

Im vorhergehenden ist gesagt worden, daß die drei Antiochener im allgemeinen den Vulgärtext bieten. Daneben finden sich aber nicht wenige B-Lesarten. Allerdings sind in den Handschriften diese B-Lesarten immer mehr dem Vg-Texte angeglichen worden, sodaß man stets die Auslegung zu Rate ziehen muß. Da man aber nicht immer aus der Auslegung sicher schließen kann, welcher Text vorausgesetzt wird, so gebe ich das Material in zwei Listen: a) sichere B-Lesarten, b) unsichere B-Lesarten.

Die Anordnung der Listen ist folgende. Vor der Klammer steht die gewöhnliche Lesart, hinter der Klammer die B-Lesart nebst anderen Zeugen für den B-Text; die Minuskeln führe ich einzeln oder summarisch nur da an, wo sie bei HoP ausdrücklich notiert sind, um Schlüsse ex silentio zu vermeiden. Die Thdt.-Hss. werden, soweit sie vorliegen, vollständig aufgeführt. Gehen bei Wiederholung einer Stelle in der Auslegung die Hss. auseinander, so wird die Lesart der einzelnen Hss. in der Auslegung hinzugefügt, jedoch werden Abweichungen einer einzelnen Hs. hierbei nicht bemerkt. Kleinere grammatische oder graphische Varianten scheiden in der Regel aus, sofern sie für den Sinn unerheblich sind, so z. B. verschiedener Kasus bei Praepositionen, 3. Pers. Sing. oder Plur. beim Neutr. Plur., Verwechslung von

ει-η-ι, ω-ο, λλ-λ. Zu einigen Stellen führe ich außerdem die Auslegung mit kurzer Erläuterung an.

a) Sichere B-Lesarten.

- 47 *δείξει ὑμῖν* Min] *δείξει ἡμῖν* † ed. 1. 2. 184 = ABR^S Min⁸⁸ Syr
 77 *ἐχθρῶν σου* 2 = Chr. Syr] *ἐχθρῶν μου* † ed. 4 = ABS
 711 *δικαίως* 1. 2. 210. 288] *δικαία* † ed. 4. Chr. = ABS Syr
 97 *μνημόσυνον αὐτοῦ* ed. Sirm. 1. 2. 210. 288] *μνημόσυνον αὐτῶν*
 † ed. Sch. 4. 184. Chr. †? = ABR^S Syr
 919 *εἰς τέλος* (2⁰) 1. 2. 210 u. in d. Ausleg. 1. 2] *εἰς τὸν αἰῶνα* †
 ed. 4. 184. Chr. † = BR^S* Syr

Chr. hat zwar in der Auslegung *τί ἐστιν οὐκ ἀπολείται εἰς τέλος*, erklärt aber *οὐδέποτε, φησίν, ἀλλὰ πάντως ἀπολήψεται τὸν οἰκεῖον καρπὸν, ὅπερ ἐπὶ τῶν βιωτικῶν οὐκ ἔνι, ἀλλ' ἐκπίπτει τοῦ τέλους πολλάκις τῶν πόρων ἀπολωλότων*. Er versteht unter *τέλος* das Lebensende und erklärt, daß die Belohnung bis zum Lebensende nicht immer möglich ist; sie findet also *εἰς τὸν αἰῶνα* statt.

- 936 *εὐρεθῆ]* + *δι' αὐτήν* ed. 1. 2. 4. 184. Chr. = AB(R)^S* 55 Syr
 937 *κύριος βασιλεύς* ed. 1] *βασιλεύσει κύριος* † 2. 4. 184. Chr. =
 ABR(S) Syr
 134 *ἐσθίουτες* ed.] *κατεσθίουτες* † 1. 2. 4 = AR*U 55. 226. 280,
κατέσθοντες B
 141 *ἢ τίς* 2. 288 = Syr^{mg}] *καὶ τίς* † ed. 1. 4. 184 = BS* Syr^{text}
 1614 *ἀπὸ ὀλίγων* ed.] 1. 2. 4. 210] *ἀπολύων* † 3 = BU (*ἀπολαύων*)
 Syr

In cod. 3 steht im eigentlichen Lemma zwar auch *ἀπὸ ὀλίγων ἀπὸ γῆς*, es folgt dann aber die Auslegung aus Thdt., bei dem die betreffenden Worte ein Lemma für sich bilden; 3 hat sie nun noch in der sicher richtigen Form *ἀπολύων ἀπὸ τῆς γῆς*. Dazu paßt auch die Auslegung: *τῷ ὄρω σου γὰρ, φησί, τοὺς ἀνθρώπους παραπέμπεις θανάτῳ. σὺ γὰρ εἶπας· γῆ εἶ καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσει*.

- 1747 *εὐλογητὸς ὁ θεός* 1. 2 u. in d. Ausleg. 1. 2] + *μου* † ed. 4.
 184 u. in d. Ausleg. ed. 3. 4. 184 = ABR^S* Syr
 2126 *ἐξομολογήσομαι σοι* ed. 1. 2 = Syr] > † 4. 184 = ABS*U
 233 *ἢ τίς* 1. 2. 210] *καὶ τίς* † ed. 4. 184 = ABS* Syr
 251 *κρίνον μοι* 210] *κρίνον με* ed. 1. 2. 4. 184 = ABR^SU
 309 *ἐχθρῶν* ed. 2. 184^{corr. vid.} 210] *ἐχθροῦ* † 4. 184^{vid.} = ABSU Syr

In der Auslegung sagt Thdt. zunächst: *διέφυγον τοὺς θηρεύοντας. τοῦτο γὰρ εἶπε· οὐ συνέκλεισάς με εἰς χεῖρας ἐχθροῦ*, wo indes 1. 2 wieder *ἐχθρῶν* haben. Thdt. spricht dann aber weiter hauptsächlich von Saul, nur nebenbei von den Gethäern.

- 31 tit. *ψαλμὸς τῷ Δαβίδ* 210] *ψαλμὸς* > ed. 1. 2. 4 = BR^SU Syr

- 31₁₅ τὴν ἀνομίαν . . . τὴν ἁμαρτίαν (1^o) 1. 210] τὴν ἁμαρτίαν . . . τὴν ἀνομίαν ed. 2. 4. 184 = BRS*U Syr
- 31₉ κημῶ καὶ χαλινῶ ed. 1. 2. 210] χαλινῶ καὶ κημῶ † 4. 184 = BRS*U Syr
- 34₁₈ ἐξομολογήσομαι σοι 1] + κύριε ed. 2. 3. 4. 184. Thd. = BRU 55. 156. 188. 269. Syr
3 darf hier angeführt werden, weil das Lemma innerhalb eines Stückes Thdt.-Kommentar steht.
- 34₂₄ κρινόν μοι 210] κρινόν με ed. 1. 2. 4. 184. Thd.? = BRS
- 37₂₁ ἀγαθωσύνην ed. 1. 2. 210] δικαιοσύνην † 4. 184. Thd. = ABR* S*T Syr
- 38₁₂ μάτην 1. 2] + ταράσσεται † ed. 4. 184. II 1091. Thd.^{vid} = BR Syr
- 39₁₂ ἀντιλάβοιτο 1^{corr}. 2] ἀντελάβοιτο † ed. 4. 184 = BS Syr, ἀντελάβετο 1*. 210. Thd. = R*^{vid} 27. 156. 163
- 39₁₇ τὸ σωτήριόν σου 1. 2. 4] + διὰ παντός † ed. 184. Thd. = B 55. Syr
- 43₁₀ ὁ θεός ed. 1. 2. 4. 210] > † 184. Thd. = BS* Syr
- 44₁₃ προσκυνήσεις ed. 1. 2. 4. 210] προσκυνήσουσιν † 184. Thd. Chr. = ABRS* Syr
καὶ θυγάτηρ ed. 1. 2. 210] θυγατέρες † 4. 184. Thd. Chr. = BR Syr
Thdt. z. St.: οἱ μὲν οὖν ἄλλοι τρεῖς ἐρμηνευταὶ αὐτὴν ἐκέλευσαν ποιήσασθαι τὴν προσκύνῃσιν. . . οἱ δὲ ἑβδομήμοντα τὴν βασιλίδα διδάσκουσιν, ὅτι οὐκ αὐτῆς ἐστὶ μόνος κύριος ὁ νυμφίος, ἀλλὰ καὶ τῶν ἔτι ἀντιλέγειν τολμώντων, ὡς καὶ τῆς Τύρου τὰς θυγατέρας δῶρα προσοῖσαι καὶ τὴν δουλείαν δηλώσαι.
Thd. z. St.: τί γὰρ καὶ προσκυνήσουσιν αὐτῷ θυγατέρες Τύρου ἐν δώροις; οὕτω γὰρ αὐτοῦ κατάδηλος ἐστὶ ἢ κατὰ πάντων δεσποτεία, ὡς τὰς ἀπανταχοῦ περιβλέπτους τιμῇ τε καὶ πλούτῳ τὴν προσκύνῃσιν αὐτῷ μετὰ δῶρων ἀναπέμπειν ὁμολογούσας τὴν δεσποτείαν.
Bei Chr. steht im Lemma καὶ προσκυνήσουσιν αὐτῷ καὶ θυγάτηρ Τύρου ἐν δώροις, er erklärt aber: καὶ γὰρ μεγάλη αὐτοῦ ἡ ἰσχύς καὶ πάντες αὐτῷ ὑπακούουσιν. . . καὶ ἐνταῦθα τοὺς ἐν ἀσεβείᾳ καὶ ἀσελγείᾳ βεβιωκότας Τυρίους ἐκάλεσεν. ἀλλὰ καὶ τούτων περιέσομαι, φησί, καὶ κρατήσω καὶ οὕτω κρατήσω, ὡς καὶ προσκυνεῖν αὐτούς, καὶ οὐχ ἀπλῶς προσκυνεῖν, ἀλλὰ καὶ δῶρα προσφέρειν.
- 47₃ ευριζω 2. 210] ευριζων † ed. 1. 4. 184. Thd. Chr. = AB*R ST Min[?] Syr
Thdt. und Chr. fassen es als εὖ ῥιζῶν = παγίως θεμελιῶν (Thdt.) oder ἐρριζώσε καὶ καλῶς ἔπηξεν (Chr.). Jedoch Thd. erklärt: οὐ χρηὶ διαιροῦντας ὡς τινες ἀναγινώσκουσιν λέγοντας εὖ, εἶτα ῥιζῶν, ἀλλὰ συνάπτοντας εὐριζων ἀντὶ τοῦ πλατύων. εὐρὸν γὰρ λέγεται τὸ πλατύ.
- 49₂₃ σωτήριόν μου ed. 1. 2. Thd.?] σωτήριον τοῦ θεοῦ † 4. 184. Chr. = BRS* 27. 156. 188. 269. Syr

526 ἐφοβήθησαν 2] φοβηθήσονται † ed. 1. 4. Thd. Chr. III 827 =
BS* 27. 277. Syr

568 ἄσομαι καὶ ψαλῶ ἐν τῇ δόξῃ μου ed. 1. 2 (σου). 4] ἐν τῇ δόξῃ
μου > Thdt.† Thd.† = BRT Syr.

In der Auslegung behandelt Thdt. die Worte ἐν τῇ δόξῃ μου nicht, sondern sagt nach] Anführung der Übersetzung des Sym. nur *ἔτοιμός εἰμι καὶ εὐτρεπῆς τοῖς σοῖς ἐπεσθαι ζήμασι καὶ τὰς σὰς εὐεργεσίας ὑμνεῖν*. Erst zu V. 9 *ἐξεγέρθητι ἡ δόξα μου* erklärt er: *δόξαν δὲ οἰκείαν τὴν προφητικὴν χάριν καλεῖ*. Ebenso erklärt auch Thd. erst zu V. 9 *δόξαν γὰρ ἰδίαν καλεῖ τὴν εἰς τὸν θεὸν ὑμνοδίαν*.

576 φαρμακοῦται ed. 2 = Syr] φαρμάκου τε † 4 (ms. φαρμακοῦ τε).
Thd. = B*RS

φαρμακευομένη ed. 1. 2. 4 = Syr] φαρμακευομένου Thdt.† Thd.†
= BS*

Sehr deutlich ist Theodor: *τινὲς δὲ τὸ φαρμακοῦ τε συνήψαν οὕτως ἀναγνόντες φαρμακοῦται φαρμακευομένη παρὰ σοφοῦ, ἐναλλάξαντες γὰρ τὸ φαρμακευομένου τεθείκασιν φαρμακευομένη. τοῦτο δὲ ἀπὸ ἀπειρίας πεπόνθασιν, ἔστι γὰρ δύο μέρη λόγου· φαρμάκου, εἶτα τέ*. Daß auch Theodoret so las, beweist seine Erklärung: *ὥστε μὴ θέλγεσθαι ταῖς ἐπωδαῖς μηδὲ εἴκειν τῷ φαρμάκῳ τῷ κατασκευαζομένῳ παρὰ τοῦ καλουμένου σοφοῦ*.

5710 αὐτούς ed. 1. 2. 4. 210] ὑμᾶς Thdt.† Thd.† = BT Syr

Thdt.: *καὶ ὑμεῖς, φησί, παραδοθήσεσθε λήθη*. Thd.: *φθάσει ὑμᾶς ἡ τοῦ θεοῦ τιμωρία καταναλώσασα*.

5814 ἐν συντελείᾳ ed. 1. 2. 4. 210] συντέλειαι Thdt.† Thd.† = BS*
Syr

Thdt. setzt nicht den Vg.-Text *διαγγελήσονται ἐν συντελείᾳ ἐν ὀργῇ συντελείας* voraus, sondern den B-Text *διαγγελήσονται συντέλειαι ἐν ὀργῇ συντελείας*, da er *συντέλεια* im Sing. und Plur. hatte. Er erklärt nämlich: *συντέλειαν δὲ οὐ τὴν πανωλεθρίαν καλεῖ, ἀλλὰ τὸ μηκέτι αὐτούς λαὸν χρηματίζειν θεοῦ, was sich auf ἐν ὀργῇ συντελείας beziehen muß; συντελείας δὲ τὰς παντοδαπὰς καλεῖ τιμωρίας, was nur zu διαγγελήσονται συντέλειαι paßt*.

Thd.: *ἐπειδὴ τὰ γινόμενα πάντως καὶ ἀπαγγέλλονται, πολλάκις ἀντὶ τοῦ γιγνομένου τι ἀπαγγέλιαν λέγει. . . κἀνταῦθα οὖν τὸ διαγγελήσονται ἐν συντελείᾳ ἀντὶ τοῦ ἔσονται. . . ἀπὸ τοίνυν τούτων, φησὶν, ὧν πράττουσιν, ἀπὸ τούτων συντελεσθήσονται καὶ ἀποθάνουσι*. Trotz des ἐν συντελείᾳ in der Auslegung muß Thd. doch ebenfalls *συντέλειαι* gelesen haben, wie er denn auch zur Erklärung von ἐν ὀργῇ συντελείας sagt: *συντέλεια ἀπὸ συντελείας διαγγελήσεται, οἱ θάνατοι αὐτῶν, φησὶν, ἀλλήλους διαδέξονται*.

64 tit. ὠδὴ Τερεμίου καὶ Ἰεζεκιήλ καὶ τοῦ λαοῦ τῆς παροικίας, ὅτε
ἔμελλον ἐκπορεύεσθαι ed. 1] > † 4 = ST, ὠδὴ 2 = B (ὠδῆς
R Syr)

651 τῷ κυρίῳ 1] τῷ θεῷ † ed. 2. 4 = BRST Syr

6815 τῶν βαθέων ed. 1. 2. 210] τοῦ βάθους † 4. I 1068 : 4 = BR*
S* Syr

718 ἀπὸ ποταμῶν ed. 1. 2. 210] ἀπὸ ποταμοῦ † 4 = BRST Syr

733 ἐν τῷ ἀρίῳ ed. 1. 2. 4. 210] ἐν τοῖς ἀρίοις † = BRS* Syr

- Thdt. kannte aber die Vg-Lesart und bevorzugt sie für die Erklärung.
- 73₁₄ τὴν κεφαλὴν τοῦ δράκοντος ed. 1. 2. 210] τὰς κεφαλὰς τοῦ δράκοντος † 4 = B^a b mg inf R Syr
- 73₂₂ τοῦ ὀνειδισμοῦ σου τοῦ ed. 1. 2. 210 = Syr] τῶν ὀνειδισμῶν σου τῶν † 4 = B(R)S*T
- 77₆₆ ἐχθροὺς αὐτοῦ = Syr] ἐχθροὺς αὐτῶν † ed. 2. 4 = BRS^c a Min¹¹
- 78₁ ὡς ὀπωροφυλάκιον 2] εἰς ὀπωρ. † ed. 1. 4 = BST Syr
- 79₅ τῶν δούλων ed. 1. 2. 4. 210] τοῦ δούλου † = BRS* Syr
- 89₁₂ πεπεδημένους ed. 1. 2. 4. 210] πεπαιδευμένους † = BS* Syr
- Thdt. z. St. τοὺς ὑπὸ τῆς σῆς χάριτος σοφισθέντας.
- 91₆ ἐβαθύνθησαν ed. 1. 2. 4] ἐβαρύνθησαν † = AB*S* 193. 204. 275. 279. Syr (vgl. S. 341)
- 94₃ ἐπὶ πᾶσαν τὴν γῆν ed. 1. 2. 4. 210] ἐπὶ πάντας τοὺς θεοὺς † = BRS* Syr
- Thdt. z. St. οὗτος θεὸς . . . τὴν ψευδῆ προσηγορίαν ἐλέγχει τῶν καλουμένων θεῶν.
- 97₁ ἔσωσεν αὐτόν 1] ἔσωσεν αὐτῶ † ed. 4 = AB*RS Syr
- 102₁₀ οὐ κατὰ τὰς ἀνομίας . . . οὐδὲ κατὰ τὰς ἀμαρτίας 1] οὐ κατὰ τὰς ἀμαρτίας . . . οὐδὲ κατὰ τὰς ἀνομίας ed. 4. II 1515 = ABRST Syr
- 103₁ ἐμεγαλύνθη 1. III 216] pr. ὡς † ed. 4. III 1316 = BS* 55. 273. Syr
- 103₂₁ παρὰ τῷ θεῷ 1. I 11. IV 494. IV 560] παρὰ τοῦ θεοῦ † ed. 4 = AB(R)ST Syr
- 104₂₅ καρδίαν αὐτοῦ 1. 4 = Syr] καρδίαν αὐτῶν † ed. = BRS*
- 105₇ οὐκ ἐμνήσθησαν 210] pr. καὶ ed. 1. 4 = BR* Syr
- 105₄₁ εἰς| χεῖρας ἐχθρῶν ed. 1] εἰς χεῖρας ἐθνῶν † 4 = A^cRST 216. 283. Syr
- 115₅ τὰς εὐχὰς μου τῷ κυρίῳ ἀποδώσω ἐναντίον παντὸς τοῦ λαοῦ αὐτοῦ ed. Chr.† = Syr] > Thdt.† 1. 4 = ARST 55. 156. 194. 202. 269. 277. 286
- Als Einleitung zu V. (5—)6 sagt Thdt. εἶτα δείκνυσιν τὸν τοιοῦτον θανάτου καρπὸν, als Auslegung des Textes folgt dann nur εἰ δὲ τῷ θεῷ τίμιος, τίνι τῶν ὀσίων οὐ σεβάσιμος. V. 5 würde den Zusammenhang stören.
- 118₁₃₆ ἐφύλαξα ed. 1. 4 = Syr^{text}] ἐφύλαξαν † 210 = RS* Min²² Syr^{mg}
- Thdt. z. St.: εἰ γὰρ πάσῃ ἐν μέλος, συμπάσχει πάντα τὰ μέλη. τὴν εὐαγγελικὴν τοίνυν ὁ προφήτης μετέρχεται τελειότητα τὰς τῶν ἄλλων παρανομίας ὀλοφνρόμενος. Also die anderen haben das Gesetz übertreten.
- 123₃ θυμὸν αὐτοῦ ed. 1. Chr. = Syr] θυμὸν αὐτῶν † 4 = ARST
- 140₆ κραταί ed. 1. 4. 210 = Syr] κραταιοί Thdt.† Chr.† = ABS*
- Thdt. z. St.: οἱ τῆς ἄκρας δυναστείας ἐπειλημμένοι. Chr. αὐτοὶ γὰρ

οἱ δυνάσται οἱ πάντα ἄγοντες καὶ φέροντες. Die κριταὶ wären schwerlich so bezeichnet worden.

- 140₁₀ ἀμφιβλήστρω αὐτῶν 210] ἀμφιβλήστρω αὐτοῦ † ed. 1. 4. Chr.
= ABRST Syr
Thdt. und Chr. erklären αὐτοῦ = τοῦ θεοῦ.

b) Unsichere B-Lesarten.

- 5₆ ἐμίσησας 2. 4] + κύριε ed. 1 = AB*R Syr
5₁₂ οἱ ἀγαπῶντες ed. 1] pr. πάντες 2 = ABR Syr
9₂₉ τοῦ ἀποκτείνειν ed. 2] τοῦ > 1. 4. 184 = ABRs Min¹¹
15₃ ἐθανυμάστωσεν ὁ κύριος ed. 1. 2. 210. 288] ὁ κύριος > 4 =
ABRSU Syr
17₂₆ ὄσιος ἔση 1. 2. 210. 288] ὄσιωθήση ed. 4. 184 = ABS*U Syr
17₃₆ σωτηρίας 1. 2. 184. 288] + μου ed. 4 = ABRs Syr
17₄₂ εἰσήκουεν 1. 2. 4 = Syr] εἰσήκουσεν ed. 184. 210 = ABRs*
U Min¹⁸
17₄₄ ἀντιλογίας †? 1. 2 = Syr] ἀντιλογιῶν ed. 4. 184 = ABS*U
20₇ δώης ed. 1. 4. 210] δώσεις 2. 184 = ABRs
21₃ ἡμέρας 1. 2. 4. 210] + πρὸς σέ ed. 184 = ABS*U(R) Syr
22₆ καταδιώξει 1. 2. 210] καταδιώξεται ed. 4. 184 = ABRs*U
29₈ παρέσχον ed. 1] παράσχον 2. 4. 184. 210 = ABRs Min²⁰ Syr
29₁₀ καταβαίνειν 2. 184. 210] καταβῆναι ed. 4 = ABRs*TU
30₁₅ κύριε ἤλπισα ed. 2. 210] ἤλπισα κύριε 4. 184 = BRsU Syr
35₉ οἴκου 1. 184] pr. τοῦ ed. 2. 4. 210 = BRs 156. 280. 281
36₄ δώη ed. 1. 2. 184. 210] δώσει 4 = BR*S
39₁₇ ἀγαλλιάσθωσαν ed. 2. 210] ἀγαλλιάσαιντο 4. 184. Thd. = BRs,
ἀγαλλιάσαιντο 1 = A Min⁹
39₁₇ εὐφρανθήτωσαν ed. 2. 210] εὐφρανθείησαν 1. 4. 184 = ABRST
44₃ χάρις ed. 4. 184] ἡ χάρις 2. 210 = BRs* Min²⁰
48₁₂ γαιῶν ed. 2. 210] + αὐτῶν †? 1. 4. 184. Chr. = ABRs* Syr
49₁₀ ἀγροῦ (1⁰) ed. 2. 184. 210] δρομοῦ 4. Chr.^{mg} = BRs*T Syr
49₁₆ ἐκδιηγῆ ed. 2. 210] διηγῆ 4. 184. Chr.^{mg} = BRs*
49₁₉ δολιότητας ed. 210] δολιότητα †? 2. 4. 184. Chr. = ABR*S*
Syr
57₁₁ ἐκδίκησιν ed. 2. 4] + ἀσεβοῦς †? (1). Thd.? = 142. Syr, + ἀσε-
βῶν BR
Thdt. z. St.: εὐφραίνεται δὲ ὁ τῆς ἀρετῆς φροντιστῆς τὸν τῆς κακίας
ἐργάτην ὀρῶν κολαζόμενον. Vielleicht wird dadurch ἐκδίκησιν ἀσεβοῦς wieder-
gegeben. Cod. 1 fügt hinter ἐκδίκησιν noch τοῦ ἀσεβοῦς φησιν hinzu, was
indes kaum viel mehr zu bedeuten haben wird wie andere Zusätze auch. —
Thd.: ἡ δὲ εἰς ὁμᾶς, φησί, τιμωρία εὐφροσύνην παρέξει τοῖς δικαίοις τοῖς
νῦν ὄφ' ὁμῶν ἐπιβουλευομένοις.
58₁₀ σὺ ὁ θεός ed. 2. 4 = Syr] σὺ > 1. 210 = BRs* 13. 156

- 58₁₃ ἁμαρτία ed. 210 = Syr] ἁμαρτίαν 1 = BS*, ἁμαρτίας 2. 4 = Min¹³
- 58₁₃ λόγος ed. 2. 4. 210 = Syr] λόγον 1 = BS*
- 61₉ βοηθὸς ὑμῶν 1] βοηθὸς ἡμῶν ed. 2. 4 = BRST Syr, + ἐστίν 1 = Min¹⁰
- 63₆ παρίδα 1. 2] παρίδας ed. 4 = BRS*T Syr
- 68₅ ἤροπαζον ed. 1. 2] ἤροπασα †? 4 = BRS Syr
- 68₃₀ σωτηρία σου 1. 2] σωτηρία τοῦ προσώπου σου ed. 4 = BR* S* Syr
- 69₃ αἰσχυνθήτωσαν καὶ ἐντραπήτωσαν ed. 1] αἰσχυνθείησαν καὶ ἐντραπήησαν 2. 4 = B
- 70₂₀ ἀνήγαγες] pr. πάλιν †? 1. 2. 4 = BRS Syr, pr. πάλαι ed. = Min⁷
- 71₆ σταγῶν ἢ στάξουσα ed. 1. 2. 4 = Syr^{text}] σταγόνες στάξουσαι †? = BRST Syr^{mg}
Thdt. z. St.: ψεκάδες εἰς γῆν δροσώδεις φερόμεναι.
- 72₂₂ ἐγενήθην ed. 1. 2. 210] ἐγενόμην 4. II 1537. IV 555 = BR
- 73₂₁ κατησχυμμένος ed. 1. 4 = Syr] pr. καὶ 2 = BS
- 81₅ σαλευθήτωσαν ed. 1. 2] σαλευθήσονται 4 = BS*T, σαλευθήσεται 210
- 83₅ οἱ κατοικοῦντες 1. 2] pr. πάντες ed. 4. 210 = ABS 55. 269. 273. Syr
- 83₁₁ τοῦ θεοῦ μου ed. 1. 210 = Syr] μου > 2. 4 = B(R)S*
- 85₄ πρὸς σέ ed. 1. 2] + κύριε 4 = ABRS^{c. a} Syr
- 88₁₁ ἐν τῷ βραχίονι ed. 2. 210 = Syr] pr. καὶ 1. 4 = BRS*
- 89₁₄ τοῦ ἐλέους σου κύριε 1. 2] κύριε > ed. 4 = ABRST Syr
- 90₂ τῷ κυρίῳ 1 = Syr] τῷ θεῷ ed. 2. 4 = B*RS* 106. 187
- 93₂₀ συμπροσέστω 1. 2. 210] συμπροσέσται ed. 4 = BRS*
- 96₁₀ ἁμαρτωλοῦ ed. 1. 4] ἁμαρτωλῶν †? = BRS Syr
Thdt. z. St.: κρείττους τῶν ἐπανισταμένων ὑμῶν γενήσεσθε δυσμενῶν.
- 98₃ ἐξομολογησάσθωσαν ed. 1. 4 = Syr] + πάντες †? = BR 55
Thdt. z. St.: χρὴ τοίνυν ἅπαντας ἀνυμνεῖν σε.
- 99₁ τῷ θεῷ 1. 210] τῷ κυρίῳ ed. 4 = ABS Syr
- 106₂ ἐχθρῶν 1. 210 = Syr] ἐχθροῦ ed. 4 = ARS*T
Thdt. erklärt ἐχθροὶ als Βαβυλώνιοι und διάβολος.
- 106₂₇ ἐσαλεύθησαν 1] pr. καὶ ed. 4. 210 = RS^{c. a} 99. 156. 269. Syr
- 107₂ ἐξεγέρθητι ἢ δόξα μου ed. 1. 4 = Syr] > †? = ARS*
Thdt. erklärt zu V. 2 ψαλῶ ἐν τῇ δόξῃ μου nach Ps. 56, δόξα οἰκεία als προφητικὴ χάρις, läßt aber zu V. 3 die Worte ἐξεγέρθητι ἢ δόξα μου unberücksichtigt und beginnt die Erklärung mit ψαλτήριον καὶ κινδύραν ἐαυτὸν ὁ προφήτης καλεῖ.
- 134₁₂ λαῶ 1] τῷ λαῷ ed. 210 = 293, δούλω 4. Chr. = ARST Min¹¹ Syr

- 137 tit. ψαλμός τῷ Δαβίδ 4] ψαλμός > ed. = ARST Min⁸¹, ἀλληλοῦια
1 = Min⁸
- 137₁ καὶ ἐναντίον ἀγγέλων ψαλῶ σοι, ὅτι ἤκουσας πάντα τὰ ῥήματα
τοῦ στόματός μου 1. Chr.] ὅτι ἤκουσας — στόματός μου > ed.
4. 210 = A, ὅτι ἤκουσας πάντα τὰ ῥήματα τοῦ στόματός
μου καὶ ἐναντίον ἀγγέλων ψαλῶ σοι †? = RS* 156 Syr
Die Worte ὅτι ἤκουσας κτλ. bilden bei Thdt. mit V. 2 προσκυνήσω
πρὸς ναόν κτλ. ein Lemma, nicht mit καὶ ἐναντίον ἀγγέλων ψαλῶ σοι. Sie
haben aber unmittelbar vor V. 2 nicht gestanden, wie aus der Auslegung
zu Vs. 1c und zu Vs. 2 mit Sicherheit hervorgeht. Jedoch zu Vs. 1a ἐξο-
μολογήσομαι σοι κύριε ἐν ὅλη καρδίᾳ μου redet Thdt. von empfangenen Wohl-
taten: οὐκ ἐγένοντο περὶ τὸν εὐεργέτην ἀχάριστοι, ἀλλ' ἐκετεῖαν προσενεγ-
κόυτες καὶ βοηθείας τετυχηκότες τοῖς δυνατοῖς τὰς εὐεργεσίας ἀμείβονται.
Vermutlich haben hier die Worte ὅτι ἤκουσας κτλ. gestanden; ihr Ausfall
erklärt sich leicht durch das Homoioteleuton.
- 139₆ καὶ σχοινίοις ed. 1. 210 = Syr] καὶ σχοινία 4 = ABRST
- 141 tit. προσευχόμενον ed. 210] προσευχή 1. 4 = ABRST Syr
- 143₅ οὐρανοῦς 1. 4. I 1553: ed.] + σου ed. I 1553: 1. 4 = ABST
Syr
- 145₃ ἐπὶ υἱοῦς ed. 1. 4] pr. καὶ II 301 = ABRST* Syr
- 147₈ τὸ λόγιον ed. 1] τὸν λόγον 4 = ABST.

6. Sonderlesarten bei Theodoret, Theodor, Chrysostomus.

Bei Theodoret bleibt noch eine Anzahl Fälle übrig, die sich weder in die Liste der Vg-Lesarten noch in die der B-Lesarten einreihen läßt: ich bezeichne sie als Sonderlesarten und verstehe darunter die Fälle, wo Theodorets Text ganz für sich steht, was indes selten ist, oder wo Thdt. nur mit wenigen Handschriften zusammengeht. Vielfach werden die Lesarten durch die Auslegung bestätigt, in manchen Fällen ist man nur auf die Thdt.-Überlieferung angewiesen.

Die Anordnung der Liste ist dieselbe wie bei der vorigen. Vor der Klammer steht der Vg-Text.

- 3₅ ἐπήκουσεν ed. 2. 184. I 606] εἰσήκουσεν † 1. 210 = AR 13. 27
- 6₁₁ ἀποστραφείησαν 1 = Syr] + εἰς τὰ ὀπίσω ed. 2. 4. 210. Chr.
= AS
- 9₈ ἠτοίμασεν ed. 1. 184 = Syr] ἠτοίμασας 2. 4 = Min⁹
- 9₃₅ ἦσθα βοηθός ed. 2] ἦσθα βοηθῶν 1. 4. 184. 210. 288 = AR*
S* 55. 268. Syr
- 10₄ εἰς τὸν πένητα ἐπιβλέπουσι 2] ἐπιβλέπουσι τὴν οἰκουμένην † ed.
1. 4. 184. Chr. = U Syr
Chr. hat im Lemma zunächst zwar den Vg-Text, wiederholt den Text
dann aber richtig mit τὴν οἰκουμένην, wozu auch seine Erklärung stimmt:

πανταχοῦ παρόντα, πάντα ὄρωατα, πάντα βλέποντα. Thdt.: ἐποπτεύεις τὴν οἰκουμένην ἅπασαν.

- 15₃ πάντα 2] pr. ὅτι † ed. 1. 4 = 27. 55. Syr
 θελήματα αὐτοῦ ed. 1. 2] θελήματά μου † 4 = 27, vgl. Hebr.
 ܘܨܬܗ (Syr. θελ. σου)
- Thdt. z. St.: (τοῖς ἀποστόλοις) λέγει διαφανῆ γεγενῆσθαι τοῦ θεοῦ τὰ θαύματα, ἐπειδὴ πάντα μου, φησί, πεπληρώκασιν τὰ προστάγματα.
- 16₂ εὐθύτητας 1. 2 = Syr] εὐθύτητα ed. 4. 184. 210 = R* U 39
 16₆ ἐπήκουσας ed. 1. 184] εἰσήκουσας 4 = S*U 39. 55, εἰσήκουσεν
 2 = A
- 16₁₄ ἐπλήσθη 2] ἐμπλησθήτω † 1. 4 = U Syr (ἐμπλησθεῖν 154), ἐνε-
 πλήσθη 210.
- 16₁₄ κατάλοιπα 1. 2] + αὐτῶν ed. 4 = Syr
- 17₇ ἤκουσεν] + κύριος ed. 2. 4. 184 = Syr
- 17₁₃ χάλαξα 1. II 686] χάλαξαι ed. 2. 4. 184. 210 = Min⁷
- 17₁₅ ἐξαπέστειλε 2] ἀπέστειλε ed. 4. 184 = 173
- 17₁₇ ἐξ ὑδάτων 1. 2. IV 1222] ἀπὸ ὑδάτων ed. 4. 184. 210
- 17₃₅ ἔθου 1. 4] ἔθετο ed. 2. 184. 210. 288 = Syr
- 17₄₉ ἀπὸ ἀνδρῶν 1. 2 = Syr] pr. καί ed. 4. 184. 210
- 18₁₃ ἐκ τῶν κρυφίων] ἀπὸ τῶν κρυφίων † ed. 1. 2. 3. 4. 184. 210
 = 273
- 19₄ μνησθεῖν 1. 2. 4 = Syr] + κύριος ed. 184. 210 = 55. 286
- 21₃₀ προσεκύνησαν 1. 2 = Syr] + αὐτῶ † ed. 4. 184 (+ αὐτόν 201)
- 23 tit. τῆς μιᾶς τῶν σαββάτων 184. 210 = Syr] > † ed. 1. 2. 4 =
 S 66. 69. 183. 201. 208
- Thdt. fand τῆς μιᾶς τῶν σαββάτων nur in ἓνα ἀντίγραφα.
- 24 tit. ψαλμὸς τῷ Δαβίδ 1. 2. 4. 184 = Syr] pr. εἰς τὸ τέλος ed.
 210 = RU Min¹⁰, ψαλμός > †
- Thdt. z. St.: ὁ ψαλμὸς οὗτος προσευχῆς ἔχει σχῆμα· διὰ τοι τοῦτο ὡς
 εἰκὸς οὐδὲ ψαλμὸν αὐτὸν ἢ ἐπιγραφήν προσαγορεύει. Vgl. Hebr. nur ܘܨܬܗ
- 24₁₈ ἀμαρτίας 1. 2 = Syr] ἀνομίας † ed. 4. 184
- 24₂₀ ἤλπισα ἐπὶ σέ 1 = Syr] ἐπεκαλεσάμην σε † ed. 2. 184 = 188,
 ἤλπισαν ἐπὶ σέ 4 = 201
- 26₆ αἰνέσεως καὶ ἀλαλαγμοῦ ed. 1. 4] αἰνέσεως † 2. 184. 210 = U
 Syr
- Thdt. z. St.: προσοίσει . . . τὴν τῆς αἰνέσεως θυσίαν. . . ἓνα μέντοι
 τῶν ἀντιγράφων θυσίαν αἰνέσεως ἔχει καὶ ἀλαλαγμοῦ. τὴν αὐτὴν δὲ ἔχει
 διάνοιαν. ἀλαλαγμὸς γάρ ἐστι πολεμικὴ φωνὴ κτλ.
- 27₃ ἀδικίαν 1. 2] τὴν ἀδικίαν ed. 4. 184. 210 = 55
- 27₄ κατὰ τὰ ἔργα (2⁰) 2] καὶ τὰ ἔργα ed., καὶ κατὰ τὰ ἔργα 4. 184
 = U 197 Syr
- 27₈ λαοῦ αὐτοῦ 1. 2. 4] + ἐστίν ed. 184. 210 = U Syr

- 307 τοὺς διαφυλάσσοντας 1 = Syr] pr. πάντας ed. 2, πάντας τοὺς φυλάσσοντας 4. 184 = 269
- 315 ἐγνώρισα ed. 1. 2] + σοι 4 (ms. σν). 184 = Syr, vgl. Hebr. 𐤀𐤓𐤁𐤏𐤓
- 315 ἀφῆκας 2. I 934: 1] ἀφείλες ed. 4. 184. I 934: ed. 2. 4. 184 = Syr
- 315 τὴν ἀσέβειαν τῆς καρδίας μου 1. 2. 4. I 934: ed. 1. 2. 184] τὴν ἀσέβειαν τῆς ἀμαρτίας μου † ed. 184. I 934: 4 = (188) Syr, vgl. Hebr. 𐤁𐤓𐤁𐤏𐤓 𐤏𐤓 𐤏𐤓
- 326 πᾶσα ἡ δύναμις ed. 1. 2] πᾶσαι αἱ δυνάμεις † 4. 184. IV 393. Thd.† = U Syr
- 33 tit. καὶ ἀπέλυσεν αὐτὸν καὶ ἀπῆλθεν ed. 184 = Syr] > 1. 2. 4 = 106. 150. 193. 277
- 34₂₀ ἐπ' ὀργὴν δόλους ed. 1. 2] ἐπ' ὀργὴν γῆς ἐλάλουν, δόλους δέ † 4. 184. Thd.† = Syr
- Thdt. z. St.: φιλικοῖς γὰρ χρώμενοι λόγοις ὡς ἐν γῆ τινι κρύπτειν τὴν ὀργὴν ἐπειρῶντο, δόλου πλήρη τὴν διάνοιαν ἔχοντες. Thd.: ἔστιν οὖν μεθ' ὑπερβατὸν τὸ καὶ ἐπ' ὀργὴν γῆς ἐλάλουν, ἵνα ἢ τὸ ὀργὴν διὰ μέσου καθ' ἃ πολλὰ καὶ ἕτερα εὐρήκαμεν. λέγει δὲ αὐτὸ συνήθως, ὅτι ἐπὶ τῆς γῆς τοιαῦτα λαλοῦσιν.
- 34₂₄ ἐπιχαρείσάν μοι 1] + οἱ ἐχθροί μου ed. 2. 4. 184 = R* S* 269. 279. (188) Syr
- 359 χεიმάρρουν τῆς τρυφῆς Thdt. ed. 1. 2. 4. 184] χεიმάρρουν τῶν τρυφῶν Thd.† = Syr, vgl. Hebr. 𐤕𐤏𐤓𐤁𐤏𐤓 𐤏𐤓
- Der Plural ist sicher bei Thd.: καὶ οὐκ εἶπεν τρυφῆς, ἀλλὰ τρυφῶν πληθυντικῶς. Auch bei Thdt. ist τρυφῶν statt τρυφῆς nicht ausgeschlossen, denn er gebraucht in der Auslegung das zwar unbestimmte, aber doch pluralische τῶν ἀγαθῶν.
- 35₁₃ ἔπεσον πάντες ed. 1. 2. 4. 184. Thd. z. St. u. z. Ps. 49 = Syr] πάντες > 210 u. in d. Ausleg. 1. 2. 4. 184 = S*
- 36₂₈ εἰς τὸν αἰῶνα] pr. ὅτι ed. 2. 4. 184. 210. Thd. = Syr
- 37_{21c} καὶ ἀπέρριψαν τὸν ἀγαπητὸν ὡς νεκρὸν ἐβδελυγμένον fehlt in B und Vg, aber vorhanden und bestätigt bei Thdt. Thd. = R* 13^{ms}. 39. 55. Syr. || Variante: ἀπέρριψαν 1. 2. 4. 184 = 13 Syr] + με ed. 3. Thd. = R* 39. 55
- Die Stelle ist in den Thdt.-Hss. nicht als Bibeltext gekennzeichnet.
- 39₁₄ πρόσχες ed. 2. 4. 184] σπεῦσον 1. 210. Thd.† = AT Min¹⁹ Syr
- Thd. z. St.: ταχεῖάν σου καὶ ἐσπουδασμένην ποίησον τὴν βοήθειαν. Thdt. unbestimmt.
- 39₁₆ παραχορῆμα αἰσχύνῃν αὐτῶν 1. 2] αἰσχύνῃν αὐτῶν παραχορῆμα 4. 184. Thd.^{vid} = Syr, αἰσχύνῃν παραχορῆμα ed.
- 39₁₇ εἰπάτωσαν ed. 1] λεγέτωσαν 2. 3. 4. 184 = 55. 80. 177. 188

39₁₈ ὁ θεός μου 1] κύριε ed. 2. 3. 4. 184 = RT 55. 142. 144. 191.
222. 274. 292. Syr

41₁₁ λέγειν αὐτοῦς 1. 2] αὐτοῦς λέγειν ed. 4. 184. Thd. = 55

42₂ σὺ εἶ] σὺ ed. 1. 2. 4. 184. 210 = AS^{c. a} Min¹²

43₁₃ ἀλαλάγμασιν 2. 4. 184 = Syr] ἀλλάγμασιν † ed. 1. Thd. Chr. =
21. 39. 173. 175. 292

Thdt.: οὐδεμίαν τιμὴν . . . λαβὼν ἀπέδον ἡμᾶς, ἀλλὰ τῶν ἀμαρτιῶν
ἐνεκα παραδέδωκας. Thd.: ὡς ἂν οὐδενὸς χρήματος ἀνταλλάξασθαι
ἄξιον. Chr.: ἐν τοῖς ἀλλάγμασιν ἡμῶν τουτέστιν ἐν τῇ ὀνῆ ἡμῶν.

44₁₃ λαοῦ 1. Chr. = Syr] λαοῦ σου 2. 4. 184 = 67. 194. 274. 284,
λαοῦ αὐτοῦ ed.

45₈ κύριος 1. Thd. Chr.] κύριος ὁ θεός ed. 184. 210 = 55. Syr,
κύριε ὁ θεός 2. 4

45₁₂ κύριος 1. 2] κύριος ὁ θεός ed. 184. 210 = R*S 55 Syr, κύριε
ὁ θεός 4

47 tit. δευτέρα σαββάτου ed. = Syr] > 1 (die ganze Überschrift).
2. 4. 184. 210. Chr. = Min⁹

48₁₅ οἱ εὐθεῖς ed. 1. 2] + τῇ καρδίᾳ 4. 184 = Syr

49₉ χειμάρους ed. 2. 184. I 942: 1. 2. 4] τράγους †? 4. I 942: ed.
184. Thd.†

Thd.: ἐν τισι δὲ τῶν ἀντιγράφων ἀντὶ τοῦ τράγους χειμάρους
κεῖται. Thdt. gebraucht in der Auslegung zwar auch τράγοι, das beweist
aber nicht viel, da er μύσχοι auch durch βόες wiedergibt; indes kommt im
Lemma sowohl μύσχοι als βόες vor; die Lesart τράγοι ist für ihn also nicht
ausgeschlossen. Bei Chr. steht χειμάρους im Lemma; aus seiner Auslegung
ergibt sich nichts.

49₁₀ ὅτι ἐμὰ ed. 2] ἐμὰ γὰρ 4. 184. II 1508. IV 888. Thd. = 27 Syr

49₂₂ ἀρπάση ed. 1. 2] + ὡς λέων † 4. 184. Thd.† = R Syr

Thdt. z. St.: πρὶν ἀρπάσαι τὸν θάνατον, ὃς δίκην λέοντος ἐπεισι
τοῖς ἀνθρώποις. Thd.: δίκην λέοντος ἀρπάζοντος σφόδρα ὑμῖν ἐπαγάγη τὴν
τιμωρίαν ὁ θεός. Bei Chr. fehlt ὡς λέων im Text, die Auslegung beweist
nichts.

50₂ ἐλθεῖν = Syr] εἰσελθεῖν 1. 2. 4. 184. 210 = Min¹⁸

50₁₇ κύριε τὰ χεῖλη μου ἀνοίξεις καὶ τὸ στόμα μου ἀναγγελεῖ 1. 2.
184] τὸ στόμα μου ἀνοίξεις κύριε καὶ τὰ χεῖλη μου ἀναγ-
γελεῖ 4. I 943: 1. 2. 4. 184. Thd. = Syr, τὰ χεῖλη μου
ἀνοίξεις κύριε καὶ τὸ κτλ. ed. I 943: ed.

51₂ ἀναγγεῖλαι 1] ἀπαγγεῖλαι ed. 2. 4 = 286

53₂ οὐκ ἰδού 1 = Syr] οὐχί ed. 2. 4 = 100. 175, vgl. Hebr. סְבִיחַ

54₂₂ προσώπου αὐτοῦ 2 = Syr] προσώπου αὐτῶν † ed. 1². 4. Thd.†
= 13. 212. 227. 265. 274

54₂₂ ἤγγισαν αἱ καρδίαι αὐτῶν ed. 2. 4 = Syr] ἤγγισεν ἡ καρδία

αὐτῶν Thd.† = S^c.^a 55. 111. 112. 113. 142. 151. 178.
186. 187. 211. 269. 271. 275. 283

55₃ ἀπὸ ὕψους. ἡμέρας ed. 1. 2. 210] ἀπὸ ὕψους ἡμερῶν. ἡμέρας
† 4. Thd.† = Syr (ἀπὸ ὕψους ἡμερῶν 55)

Bei Thdt. bilden die Worte ὅτι πολλοὶ οἱ πολεμοῦντές με ἀπὸ ὕψους ein Lemma, nur 4 hat ἀπὸ ὕψους ἡμερῶν. Dazu folgt als Erklärung: οὐ δέδια, φησί, τὰς τῶν ἀνθρώπων εὐημερίας, αἷς θαρροῦντες τὸν καθ' ἡμῶν ἀνεδέξαντο πόλεμον. ὕψος γὰρ ἡμερῶν (nur ed. hat ἡμέρας) τὴν παρούσαν ἐκάλεσεν εὐπραξίαν, τὴν πρόσκαιρον, τὴν ἐφήμερον, τὴν ἐπίκηρον, τὴν οὐκ εἰς μακρὰν διαρρέουσαν. Als Überleitung zum nächsten Lemma folgt: εἶτα διδάσκει, τίνος χάριν οὐ χρὴ δειμαίνειν τοὺς ἐπὶ ταῖς εὐημερίαις βροθυμένους. V. 4: ἡμέρας οὐ φοβηθήσομαι, ἐγὼ δὲ ἐλπῶ ἐπὶ σέ. Dazu die Auslegung: πρόσκαιρον, φησίν, ἐκκληρίαν οὐ δέδια τὴν σὴν ἔχων ἐπιουρίαν. Das ὕψους ἡμερῶν ist zunächst sicher; die Erklärung als εὐημερία ist dabei auch leichter verständlich als bei ὕψους ἡμέρας. Anlaß zu Bedenken könnte nur geben, daß Thdt. schon in der Erklärung zum ersten Lemma sagt οὐ δέδια, während erst V. 4 οὐ φοβηθήσομαι folgt. Rahlf's, Sept.-Stud. II S. 175 hat daher vorgeschlagen, ἡμέρας οὐ φοβηθήσομαι zum ersten Lemma zu ziehen; dem steht aber im Wege, daß Thdt. zum zweiten Lemma die Übersetzung des Sym. anführt ἧ ἂν ἡμέρα φοβηθῶ, σοὶ πέποιθα. Thdt. muß also οὐ δέδια aus dem Zusammenhang entnommen haben, wie er denn vorher erklärt τὴν σὴν φιλανθρωπίαν προσμένω.

Bei Thd. fehlt der Anfang von Ps. 55 in der Handschrift, sie beginnt aber wieder mitten in der Erklärung unserer Stelle. Eine willkommene Ergänzung bilden hier die Theodor-Fragmente, die Fr. Baethgen in ZAW 5—7 aus der Katene des Corderius zusammengestellt hat. An anderen Stellen zeigt eine Vergleichung dieser Fragmente mit der Handschrift genaue Übereinstimmung, von geringfügigen Abweichungen abgesehen. Zu unserer Stelle heißt es nun (ZAW 7 p. 5) ἔνια τῶν ἀντιγράφων τὸ ὅτι πολλοὶ οἱ πολεμοῦντές με ἀπὸ ὕψους ἡμερῶν οὐκ ἔχει, ἴσως τινῶν δευτερολογίαν περιττὴν νομισάντων. . . . τὸ γὰρ ἀπὸ ὕψους ἡμερῶν λέγει ἀντὶ τοῦ ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς, ἀπὸ τῶν ἄνω ἡμερῶν. Ἐπειδὴ γὰρ τὸ ἀνώτερον ἡμῶν πάντως καὶ ὑψηλότερον, ὕψος ἡμερῶν εἶπεν ἀντὶ τοῦ τῶν ἄνω. Das folgende Lemma beginnt auch Thd. mit ἡμέρας: ἀλλ' οὐδὲ μίαν ἡμέραν οὐκ ἂν φοβηθείην αὐτούς, πέποιθα γὰρ τῇ εἰς σέ βοηθείᾳ.

63₇ ἀνομίαν ed. 2. 4 = Syr] ἀνομίας 1. 210 = 188. 269

65₂₀ ὁ θεός ed. 1. 4 = Syr] κύριος 2. 210 = 55. 188. 263. 293

66 tit. τῷ Δαβὶδ ed. 1] > 2. 4 = S Min¹⁵ Syr

69₅ ζητοῦντές σε ὁ θεός ed. 1] ζητοῦντές σε κύριε † 2. 4 = RS^c.^a
39. 55. 106. 142. 173. 188. 274 Syr

70₇ καὶ σύ ed. 1] + κύριε 2. 4 = 27. 204 Syr

71₁₇ διαμενεῖ τὸ ὄνομα αὐτοῦ ed. 2. 4] + καὶ ἐνευλογηθήσονται ἐν αὐτῷ καὶ πρὸ τῆς σελήνης γενεὰς γενεῶν 1, + καὶ πρὸ τῆς σελήνης γενεὰς γενεῶν † = 55 (188) Syr

Thdt. z. St.: δεικνυσιν αὐτὸν διὰ τούτων τοῦ ἡλίου καὶ τῆς σελήνης πρεσβύτερον. οὐ γὰρ ἀπλῶς πρὸ τοῦ ἡλίου διαμένει, ἀλλὰ γενεὰς γε-

νεῶν. τὸ δὲ γενεᾶς γενεῶν καὶ ἐπὶ τοῦ ἡλίου καὶ ἐπὶ τῆς σελή-
νης τέθεικεν. ἥλιος γὰρ καὶ σελήνη ὁμόχρονοι. . . εἰ τοίνυν πρὸ τῆς
σελήνης γενεᾶς γενεῶν, καὶ πρὸ τοῦ ἡλίου. Dieselbe Lesart findet
sich in einem Zitat bei Chr. V 761, freilich in einer nicht von Chr. stam-
menden Stelle.

- 73₁₂ πρὸ αἰῶνος ed. 1. 4 = Syr] πρὸ αἰώνων 2. 210 = Min¹⁷
 73₁₃ συνέτριψας ed. 1. 2] συνέθλασας 4 = 55. 102. 216. 273
 76₁₅ θανατῶσα] + μόνος † ed. 2. 4 = RS^{c. a} Min⁶ Syr
 79 tit. εἰς τὸ τέλος 1 = Syr] + ἐν ὕμνοις ed. 2. 4 = 193
 80 tit. ψαλμὸς τῷ Δαβὶδ ed. 2 = Syr] ψαλμὸς > 1. 4. 210 = Min⁹
 81₄ ἀμαρτωλοῦ 1. 2. 4] ἀμαρτωλῶν † ed. 210 = 268 Syr
 82₁₅ δρυμόν ed. 1. 4 = Syr] δρυμούς †? 2. 210
 83 tit. τοῖς υἱοῖς Κορὲ ψαλμὸς †? 1 = Syr] ψαλμὸς > ed. 2. 4 =
 55. 99. 106. 171. 178. 185. 213. 222*. 263. 265. 289. 291
 83₇ ὃν ἔθετο ed.] ὃν διέθετο 1. 2. 210 = R 106. 187. 201. 264.
 274, ᾧ διέθετο 4
 85₆ κύριε 1. 2 = Syr] ὁ θεός ed. 4 = 66
 88₇ ὁμοιωθήσεται ed. 1. 2] pr. ἢ τίς 4. I 1408 = R Syr^{mg} (pr. καὶ
 τίς BS* Syr^{text})
 88₁₂ οἱ διοδοῦντες ed. 1. 2. 4] οἱ παραπορευόμενοι 210. II 653 =
 A 21. 204. 269. 273 (vgl. Ps. 79₁₃)
 88₁₂ ὁδόν ed. 1. 2. 4] τὴν ὁδόν 210. II 653 = A 21. 55. 204. 263. 269
 90₂ ὁ θεός μου ed. 1^{corr}. 4 = Syr] + βοηθός μου †? 1*. 2 = Min¹²
 92 tit. εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ σαββάτου· ὅτε κατόπιστο ἡ γῆ 1 = Syr]
 > ed. 2. 4. 210 = 66. 174. 202. 204. 269. 273. 277. 284. 289
 92 tit τῷ Δαβὶδ ed. 1. 2 = Syr] > 4 = 178, + ἀνεπίγραφος παρ'
 Ἑβραίοις † ed. 2. 4 = 172. 193. 202. 204. 269. 273. 289
 93₂₃ ἀποδώσει ed. 1] ἀνταποδώσει 2. 4. 210 = 66. 169. 175. 185.
 200. 214. 263. 269. 273. 278. 286. 287
 94₁₀ προσώχθισα ed. = Syr] pr. διό † 1. 4. 210. II 719 = R*
 (διόπερ 276)
 95₁₃ ὅτι ἔρχεται ὅτι ἔρχεται ed. 4] ὅτι ἔρχεται ὅτι ἡμεῖ † 1. 210 =
 69. 187. 193. 285
 104₁₇ δοῦλον ed. 4 = Syr] δουλείαν 1. 210
 104₂₆ ἐξάπέστειλε 4] ἀπέστειλε ed. 1. 210 = R 81. 201
 104₂₈ ὅτι παρεπύκρναναν ed. 1] καὶ οὐ παρεπύκρναναν † 4 = 142. 156.
 190. Syr, vgl. Hebr. אָרַמְּךָ אֵלֶיךָ
 Thdt. z. St.: οὐκ ἀντεῖπον γὰρ . . . τοῖς θεοῖς προστάγμασιν.
 104₃₆ ἐν τῇ γῇ αὐτῶν ed.] ἐν γῇ Αἰγύπτῳ † 1. 4 = 65. 142. 200^{mg}.
 269. Syr
 104₄₁ ἐπορεύθησαν 1. 4] pr. καὶ ed. 210 = 21. 156. 204. 269. 273. Syr
 106₁₆ συνέθλασεν ed. 4] συνέτριψεν 1. 210 = 21. 152

- 108₁₀ ἐκβληθήτωσαν 1. 4 = Syr] pr. καί ed. 210, vgl. Hebr. וְהָרַגְוּ
- 108₁₁ πάντα ὅσα ed. 4 = Syr] πάντα > 1. 210 = 99. 211
- 110₉ ἀπέστειλεν 1] + κύριος ed. 4. Chr.^{ms} = Sc.^a T Min¹¹ Syr
- 112₂ ἀπὸ τοῦ νῦν ed. 1. 4 = Syr] ἀπὸ τοῦ αἰῶνος †
 Thdt. z. St.: ἔχει (sc. τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ) τὴν εὐλογίαν καὶ τὴν εὐφη-
 μίαν ἀναρχοῦν καὶ ἀήττητον. τὸ γὰρ ἀπὸ τοῦ αἰῶνος καὶ ἕως τοῦ αἰῶνος
 δηλοῖ τοῦτο.
- 122₁ πρὸς σέ ed. 1 = Syr] + κύριε †? 4
- 126 tit. τῶν ἀναβαθμῶν 1] + τοῦ Σολομών † ed. 4 = R 13. 111.
 140. 166. 190. 264. 269. 277. Syr. Hebr.
- 128₆ ἐκσπασθῆναι ed.] ἐξανθῆσαι † 4. Chr.† = 111^{ms}. 190^{ms}. 271.
 294^{vid} Syr
 Thdt. z. St.: ἔνια τῶν ἀντιγράφων οὐκ ἐξανθῆσαι (ἐξηρανθῆναι ed.)
 ἔχει, ἀλλὰ ἐκσπασθῆναι. . . ἡ δὲ ἐπὶ τῶν δωμάτων φρουμένη πόα πρὶν
 βλαστῆναι καρπὸν τῆ τοῦ ἡλίου ξηραίνεται προσβολῇ. Chr.: οἱ καὶ
 πρὸς ὀλίγον μὲν δοκοῦσιν ἀνθεῖν.
- 134 tit. ἀλληλούια = Syr] + ὧδῃ τῶν ἀναβαθμῶν † ed. 1. 4 (= 99.
 281. 282)
- 135₁₆ τῷ διαγαρόντι 1 = Syr] καὶ διαγαρόντι ed. 4. 210 = 270
- 136 tit. τῷ Δαβὶδ διὰ Ἱερουσόλου = Syr] > † ed. 1. 4 = 167. 194. 208
 Thdt. fand τῷ Δαβὶδ διὰ Ἱερουσόλου nur in einigen Handschriften.
- 141₇ σφόδρα ed. 4 = Syr] ἕως σφόδρα 1. 210
- 141₈ ἐξομολογήσασθαι ed. 4] ἐξομολογεῖσθαι 1. 210
- 142 tit. ὅτε αὐτὸν ἐδίωκεν Ἀβεσσαλώμ ὁ υἱὸς αὐτοῦ o. ähnl. ed. 1.
 4. 210 = Syr] > † = Min⁴ Hebr.
 Thdt. fand es in einigen Handschriften.
- 143 tit. τῷ Δαβὶδ πρὸς τὸν Γολιάθ = Syr] ψαλμὸς τῷ Δαβὶδ 1. 4.
 210 = 39. 69, πρὸς τὸν Γολιάθ > ed. † = A
 Thdt. fand πρὸς τὸν Γολιάθ in einigen Handschriften.
- 143₆ ἀστραπήν ed. 1. 4 = Syr] + σου 210. II 687 = A^{a?} T 111.
 112. 204
- 145 tit. ἀλληλούια. Ἀγγαίου καὶ Ζαχαρίου = Syr] Ἀγγαίου καὶ Ζα-
 χαρίου > † ed. 1. 4. 210 = Min⁷
- 145₂ ζωῆ 4] τῆ ζωῆ ed. 1. 210 = R 21. 66. 166. 173. 201. 202.
 226. 269. 293
- 146 tit. Ἀγγαίου καὶ Ζαχαρίου = Syr] > ed 1. 4. 210 = Min¹²
- 147 tit. Ἀγγαίου καὶ Ζαχαρίου = Syr] > ed. 1. 4. 210 = Min⁸
- 147₈ ὁ ἀπαγγέλλων 1 = Syr] ὁ ἀποστέλλων ed. 4 = 166. 173. 200.
 202. 213. 277
- 148 tit. ἀλληλούια 1] ἀλληλούια ἀλληλούια ed. 4 = Syr
- 148 tit. Ἀγγαίου καὶ Ζαχαρίου = Syr] > 1. 4. 210 = Min¹⁸
- 149 tit. ἀλληλούια 1] ἀλληλούια ἀλληλούια ed. 4 = Syr
- 150 tit. ἀλληλούια] ἀλληλούια ἀλληλούια ed. 1 = 268 Syr.

Schlußwort.

Der Psaltertext Theodorets ist im allgemeinen ebenso wie der des Theodor und Chrysostomus der Vulgärtext, daneben finden sich aber nicht wenige B-Lesarten und eine Anzahl Sonderlesarten.

Für eine Vergleichung des Theodoret, Theodor, Chrysostomus unter einander kommen die Psalmen 43—49 in Betracht. Hier ist wenigstens an Ps. 44₁₃, einem sehr charakteristischen Beispiel, bei allen dreien deutliche Übereinstimmung mit dem B-Text vorhanden. Ebenso findet sich in 43₁₃ bei allen dreien die gleiche Sonderlesart. An anderen Stellen, wo Theodoret nur mit einem von beiden verglichen werden kann, liegt auch fast immer Übereinstimmung vor. Man muß hier freilich vornehmlich die Fälle heranziehen, die eine charakteristische Abweichung enthalten und durch die Auslegung deutlich bestätigt werden.

Auch die syrische Übersetzung Pauls von Tella bietet im allgemeinen denselben Text wie Theodoret. In der Liste von Vg-Lesarten, die ich für Theodor aufgestellt habe, finden sich charakteristische Abweichungen nicht. Unter den 61 sicheren B-Lesarten, die ich angeführt habe, finden sich nur 8, wo Syr von B abweicht. Andererseits stimmt Syr bei den unsicheren B-Lesarten wenigstens in der Hälfte der Fälle mit B überein. Bei den Sonderlesarten ist das Verhältnis ebenso, wenigstens die Hälfte hat auch Syr. Jedoch ist hier zu bedenken, daß bei manchen Lesarten die griechische Vorlage aus dem Syrischen nicht zu ersehen ist, daß ferner in der Thdt.-Überlieferung die Lesarten auseinandergehen. Die wirklich charakteristischen Abweichungen jedoch, die auch durch die Auslegung bestätigt werden, finden sich bis auf zwei (43₁₃. 94₁₀) ebenfalls in Syr, haben sogar zuweilen nur an ihm ihre Parallele: 10₄. 15₃. 16₁₄. 49₁₀. 49₂₂. 50₁₇. Abweichungen von Syr bilden vor allem die Überschriften. Thdt. hat hier manche Zusätze nicht, kennt sie aber aus „anderen Handschriften“; Syr hat in den Überschriften meistens die gewöhnliche Lesart.

Einiges läßt sich noch sagen über andere Bibelhandschriften, mit denen Thdt. öfter übereinstimmt. Freilich ergibt sich hier nicht viel aus der Liste der Vg- und B-Lesarten, weil man hier die Handschriften meistens ex silentio erschließen müßte. Jedoch für die Sonderlesarten ist auffällig, wie oft Theodoret mit R 55. 269. 27. 39. 188 übereinstimmt. So hat nur 55 noch die LA von Ps. 71₁₇ *καὶ πρὸ τῆς σελήνης γενεᾶς γενεῶν*; wenigstens ähnlich hat hier 188 *καὶ πρὸ τῆς σελήνης ὁ θρόνος αὐτοῦ*. In 55₃ hat 55 we-

nigstens ἀπὸ ὑψους ἡμερῶν. Nur R hat Ps. 49₂₂ ἀρπάση ὡς λέων, Ps. 88₇ ἢ τίς. Ps. 15₃ steht ὅτι πάντα nur in 27. 55, θελήματά μου nur in 27, Ps. 49₁₀ ἐμὰ γὰρ nur in 27. Ps. 30₇ findet sich πάντας τοὺς φυλάσσοντας nur in 269, neuerdings auch in dem von E. Tisserant herausgegebenen Codex Zuqninensis rescriptus. Ps. 37_{21c} steht nur in R 39. 55. Es sind dies fast alles ziemlich alte, zum Teil abendländische Handschriften vom 6.—10. Jahrhundert. Außerdem liegen mehrfach enge Berührungen vor mit dem Londoner Papyrus U, einem oberägyptischen Text, aus dem 4.—7. Jahrhundert, so in Ps. 10₄ ἐπιβλέπουσι τὴν οἰκουμένην, 26₆ bloß αἰνέσεως, 27₄ καὶ κατὰ τὰ ἔργα.

Wie sich diese Handschriften zum B-Text stellen, kann man mit Sicherheit nicht sagen, solange noch keine genauen Kollationen vorliegen. Nur ex silentio läßt sich schließen, daß sie zum B-Text noch stärkere Verwandtschaft zeigen als die große Masse. Theodorets Text jedenfalls zeigt, wie sich die Entwicklung vom B-Text zum Vg-Text allmählich vollzogen hat.

